

# **INTERNETMARKE**

## **Technische Servicebeschreibung**

**Webservice 1C4A – Serviceversion 3**

**Webservice für Drittanbieter**

**Version: 4.3 / Stand 02.07.2019**

Diese technische Servicebeschreibung wurde mit großer Sorgfalt erstellt und steht Ihnen unentgeltlich als Hilfe für die Entwicklung von Schnittstellen zu unseren Systemen zur Verfügung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird aber nicht übernommen.

Copyright © Deutsche Post 2019

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 2 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zweck dieses Dokuments und Serviceversion .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Überblick .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Abläufe bei der Integration mit einem Drittanbieter .....</b>	<b>8</b>
3.1	Drittanbieter-Request verifizieren.....	9
3.2	Drittanbieteranwendung initialisieren .....	9
3.3	Passwort vergessen .....	10
3.4	Drittanbieteranwendung lädt Motive von der INTERNETMARKE .....	13
3.5	Authentifizierungsversuch mit unbekanntem Benutzerdaten.....	14
3.6	Authentifizierungsversuch eines ungültigen Benutzers .....	14
3.7	Authentifizierung erfolgreich .....	14
3.8	Portokasse laden.....	15
3.9	Vorschau bild für die Internetmarke anfordern .....	19
3.10	Bestellung abschließen und Internetmarke drucken.....	19
<b>4</b>	<b>OneClick4Application Webservice für Drittanbietersystem.....</b>	<b>22</b>
4.1	Aktion authenticateUser.....	25
4.2	Aktion retrieveContractProducts .....	28
4.3	Aktion retrievePageFormats .....	30
4.4	Aktion createShopOrderId .....	32
4.5	Aktion retrievePublicGallery.....	34
4.6	Aktion retrievePrivateGallery .....	37
4.7	Aktion retrievePreviewVoucherPDF.....	39
4.8	Aktion retrievePreviewVoucherPNG .....	42
4.9	Aktion checkoutShoppingCartPDF.....	46
4.10	Aktion checkoutShoppingCartPNG .....	63
4.11	Aktion retrieveOrder.....	77
<b>5</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>81</b>
5.1	Mitgeltende Dokumente.....	81
5.2	Glossar.....	81

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 3 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Portokasse – Passwort vergessen	12
Abbildung 2: Portokasse – Passwort ändern	13
Abbildung 3: Portokasse – Auswahl der Zahlungsart	18

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 4 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## 1 Zweck dieses Dokuments und Serviceversion

Dieses Dokument spezifiziert die fachlichen und technischen Aspekte der OneClickForApplikation-Webservice-Schnittstelle (1C4A) zwischen

- der INTERNETMARKE als Servicegeber und Bereitsteller des Endproduktes (Internetmarke) und
- einem Drittanbieter als Servicenehmer.

Es werden Klickstrecken und Aufrufsequenzen beschrieben, Aktionen erläutert sowie Fehlercodes und Ein- und Ausgabewerte aufgelistet.

Der Service steht in zwei Versionen zur Verfügung, wobei die erste Servicebeschreibung nicht mehr implementiert werden soll. Die Version 3 unterscheidet sich durch folgende Merkmale von der Version 2.

- Die Webservice Aufrufe zur Generierung von Frankiervermerken in 1C4A werden dahingehend angepasst, dass im Request von checkoutShoppingCartPDF und checkoutShoppingCartPNG jeweils die optionalen Parameter createManifest (Einlieferungsbeleg soll erstellt werden) und createShippingList (Versandliste soll erstellt werden) übergeben werden können. Diese steuern die Erstellung eines PDF-Dokuments (zusätzlich zum Dokument mit den Frankiervermerken), welches entweder den Einlieferungsbeleg, die Versandliste oder beides enthält. Werden die Flags nicht übergeben oder sind mit „false“ belegt, wird kein PDF-Dokument erstellt. Die Response-Nachricht enthält nun (analog zum Dokument mit den Frankiervermerken) einen Link (manifestLink), um das Dokument mit dem Einlieferungsbeleg/ Versandliste abzurufen. Wurde das Dokument nicht angefordert, enthält die Response-Nachricht keinen Link.
- Der Webservice Aufruf zum nachträglichen Abrufen der Details zu einer Bestellung (retrieveOrder) wird dahingehend angepasst, dass die Response-Nachricht ebenfalls einen zusätzlichen Link auf das PDF-Dokument mit dem Einlieferungsbeleg/ Versandliste enthält, falls dieses Dokument in der Bestellung angefordert wurde. Das PDF-Dokument mit dem Einlieferungsbeleg/Versandliste wird zwei Tage vorgehalten und anschließend gelöscht. Wird eine Bestellung nachträglich abgerufen (retrieveOrder) und ist das Dokument bereits gelöscht, enthält die Response-Nachricht keinen Link zum Abruf des PDF-Dokuments.

Das vorliegende Dokument beschreibt Version 3 des Webservices.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 5 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## 2 Überblick

Der 1C4A-Webservice dient dem Vertrieb von Internetmarken, die in der Anwendung INTERNETMARKE der DP DHL erzeugt werden. Die Erzeugung der Internetmarke erfolgt über eine individuelle, dem Endkunden zugeordnete Portokasse.

Zur Unterstützung der Geschäftsfälle

- Portoladung vom Drittanbieter kommend
- Passwort vergessen vom Drittanbieter kommend

stellt die Anwendung INTERNETMARKE/Portokasse ergänzend zum 1C4A-Webservice sowohl eine gesonderte Schnittstelle (Formularservice) außerhalb der hier beschriebenen Webserviceoperationen zur Verfügung als auch die entsprechenden POST-Requests in die Applikation hinein.

Der 1C4A-Webservice besteht aus drei Blöcken von Aktionen:

- Benutzer/ Portokassenmanagement,
- Internetmarkenerzeugung und
- Informationsbereitstellung.

### (1) Benutzer/Portokassenmanagement

Aktion	Technischer Bezeichner	Kurzbeschreibung
Benutzer identifizieren	AuthenticateUser	Diese Aktion authentifiziert den Kunden bzw. dessen Portokasse und autorisiert nachfolgende Abfragen zur Nutzung der mit der E-Mail-Adresse verknüpften Portokasse.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 6 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## (2) Internetmarkenerzeugung

Aktion	Technischer Bezeichner	Kurzbeschreibung
Bestellnummer erzeugen	CreateShopOrderId	Diese Aktion erzeugt eine Bestellnummer.
PNG-Internetmarke erstellen	CheckoutShoppingCartPNG	<p>Die Aktion validiert den Warenkorb und die Bezahlung.</p> <p>Die Aktion bucht die Kosten für die Transaktion von der Portokasse ab und liefert die URL auf eine ZIP-Datei zurück, welche die Internetmarken in Form von PNG-Grafiken enthält.</p> <p>Falls ein Einlieferungsbeleg oder eine Versandliste angefordert wurde, enthält die Response zusätzlich eine URL auf diese PDF-Datei.</p>
PDF-Internetmarken erstellen	CheckoutShoppingCartPDF	<p>Die Aktion validiert den Warenkorb und die Bezahlung.</p> <p>Die Aktion bucht die Kosten für die Transaktion von der Portokasse ab und liefert als Response die URL auf eine PDF-Datei, welche die Internetmarken enthält.</p> <p>Falls ein Einlieferungsbeleg oder eine Versandliste angefordert wurde, enthält die Response zusätzlich eine URL auf diese PDF-Datei.</p>

## (3) Informationsbereitstellung

Aktion	Technischer Bezeichner	Kurzbeschreibung
Vertragsprodukte und individuelle Preise beziehen	RetrieveContractProducts	Diese Aktion stellt dem Drittanbieter Informationen zu Vertragsprodukten und individuellen Preisen zur Verfügung.
öffentliche und individuelle Motive beziehen	RetrievePublicGallery, RetrievePrivateGallery	Diese Aktion stellt dem Drittanbieter Motive zur Verfügung, welche den Internetmarken hinzugefügt werden können. Die genannten Aktionen liefern als Antwort eine Liste von Links zurück. Mit diesen Links kann der Drittanbieter die jeweiligen Motive beziehen.
Vorschaubild für die Internetmarke beziehen	retrievePreviewVoucherPDF	Damit der Drittanbieter den Warenkorbinhalt visuell darstellen kann, bietet die 1C4A-Schnittstelle einen Service zur Erstellung eines Vorschaubilds inklusive Motiv (Preview-PDF-Dokument).

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 7 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Aktion	Technischer Bezeichner	Kurzbeschreibung
Vorschaubild für die Internetmarke beziehen	retrievePreviewVoucherPNG	Damit der Drittanbieter den Warenkorbinhalt visuell darstellen kann, bietet die 1C4A-Schnittstelle einen Service zur Erstellung eines Vorschaubilds inklusive Motiv (Preview-PNG-Dokument).

**Hinweis: Im Dokument werden die technischen Bezeichner für die jeweiligen Aktionen verwendet.**

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 8 / 82
Technische Servicebeschreibung		

### 3 Abläufe bei der Integration mit einem Drittanbieter

Dieses Kapitel beschreibt die Aufrufsequenzen der Aktionen, wie sie sich beispielhaft aus der Integration mit dem Drittanbieter ergeben. Es werden folgende Anwendungsszenarien dargestellt.

Kapitel	Name	Kurzbeschreibung
3.1	Drittanbieter-Request verifizieren	Ein Request an die 1C4A-Webservice-Schnittstelle wird auf Integrität und Authentizität geprüft.
3.2	Drittanbieteranwendung initialisieren	Die Drittanbieteranwendung wird initialisiert.
3.3	Passwort vergessen	Der Kunde hat sein Passwort vergessen und möchte ein Neues anfordern.
3.4	Drittanbieteranwendung lädt Motive von der INTERNETMARKE	Öffentliche und individuelle Motive werden von der INTERNETMARKE bezogen.
3.5	Authentifizierungsversuch mit unbekanntem Benutzerdaten	Die Kundenauthentifizierung schlägt fehl, da die Benutzererkennung nicht bekannt ist oder ein falsches Passwort verwendet wurde.
3.6	Authentifizierungsversuch eines ungültigen Benutzers	Die Kundenauthentifizierung schlägt fehl, da sich sein Konto im System in einem Zustand befindet, der keinen Kauf zulässt.
3.7	Authentifizierung erfolgreich	Der Kunde konnte gegenüber dem System erfolgreich authentifiziert werden. Diese Authentifizierung ist die Grundlage für das Laden der individuellen Motive des Kunden.
3.8	Portokasse laden	Das Sequenzdiagramm beschreibt, auf welchem Weg der Kunde seine Portokasse laden kann.
3.9	Vorschaubild für die Internetmarke anfordern	Das Drittanbietersystem fügt dem Warenkorb eine Bestellposition hinzu. Damit die Position an der Oberfläche dargestellt werden kann, wird ein Vorschaubild für die Internetmarke angefordert.
3.10	Bestellung abschließen und Internetmarke drucken	Der Kunde schließt die Bestellung ab. Der Auftrag wird an das System übergeben und durchgeführt. Das Drittanbietersystem erhält eine Datei mit den Internetmarken.



Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 9 / 82
Technische Servicebeschreibung		

### 3.1 Drittanbieter-Request verifizieren

Jeder SOAP-Request an die 1C4A-Webservice-Schnittstelle wird daraufhin geprüft, ob die Anfrage von einem zugelassenen Drittanbietersystem stammt. Dazu übermittelt das anfragende System im SOAP-Header folgende Authentifizierungsinformationen.

SOAP-Header Element	Kurzbeschreibung
PARTNER_ID	Das Element beschreibt die mit dem Drittanbieter vereinbarte ID.
REQUEST_TIMESTAMP	Das Element beschreibt den Absendezeitpunkt (Datum und Uhrzeit des Requests). Wenn der Request nicht innerhalb von vier Minuten bei der 1C4A-Schnittstelle eingeht, wird der Request abgewiesen.
KEY_PHASE	Das Element beschreibt die vereinbarte Version des Geheimnisses.
SIGNATURE_ALGORITHM	Das Element beschreibt den Signatur Algorithmus, welcher verwendet werden soll.
PARTNER_SIGNATURE	Das Element beschreibt die Signatur (Hash) des Requests über die zwischen DPAG und Drittanbieter definierten Felder. Stimmt der Hash nicht überein, so wird der Request abgewiesen. Die genaue Zusammensetzung der Signatur ist im Kapitel 4 beschrieben.

Bei der Validierung des SOAP-Requests können die folgenden Ausnahmen auftreten, die in Form eines SOAP-Faults an den Webservice-Aufrufer übermittelt werden.

SOAP-Fault	Auslöser
Soap header information are incomplete!	Es wird nur ein Teil der SOAP-Header-Elemente übertragen.
Soap header block missing!	Der SOAP-Header enthält keine Authentifizierungsinformationen.
Invalid signature hash!	Die Partner-Signatur ist ungültig.
Unknown channel: <PARTNER_ID>	Die Partner-ID ist dem System unbekannt.
Request timed out!	Der REQUEST_TIMESTAMP hat ein konfiguriertes Intervall überschritten.

### 3.2 Drittanbieteranwendung initialisieren

Zur Initialisierung der Drittanbieteranwendung wird der 1C4A-Webservice RetrievePublicGallery aufgerufen. Als Ergebnis liefert der 1C4A-Webservice einen Katalog mit Motiven, die der Drittanbieteranwendung zugeordnet sind. Es kann davon ausgegangen

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 10 / 82
Technische Servicebeschreibung		

werden, dass die globalen Motive selten verändert werden. Es genügt, wenn der Drittanbieter diese Aktion nur einmal täglich aufruft und das Ergebnis lokal zwischenspeichert.

Im Response ist je Motiv ein Link auf die Image-Ressource enthalten, mit dem der Drittanbieter die Bilder herunterladen kann (siehe Abschnitt 3.4). Da die URL die eindeutige Motive-ID beinhaltet, ist ein Abgleich auf neue bzw. weggefallene Motive gegenüber lokal gehaltenen Motiv möglich.

### 3.3 Passwort vergessen

Hat der Benutzer sein Passwort vergessen, kann über einen POST-Request in die Portokasse ein Neues angefordert werden.

Hierfür verwendet der Drittanbieter die folgende URL mit den beschriebenen Parametern <https://portokasse.deutschepost.de/portokasse/marketplace/enter-app-password>.

Die nachstehenden Parameter werden als Zeichenkettenpaare (Name/Wert) vom Drittanbieter per HTTPS-POST-Request mit enctype="application/x-www-form-urlencoded" übertragen. Dies entspricht einem gewöhnlichen HTML-Formular.

Nr.	Parameter	Beschreibung	Pflicht (P/O)	Typ	Länge	Hash	Mögliche Werte
1.0	Partnerverbindungen						
1.1	PARTNER_ID	Das Versandpartner-Kennzeichen muss in der Applikation konfiguriert werden, andernfalls wird der Request abgelehnt.	P		5	Y	Die mit dem Partner vereinbarte ID
1.2	PARTNER_SIGNATURE	Der Parameter enthält die Signatur des Requests, die über die definierten Felder berechnet wird. Stimmt der Hash nicht überein, so wird der Request abgewiesen	P		>=8	Y	a0b1c2d3

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 11 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Nr.	Parameter	Beschreibung	Pflicht (P/O)	Typ	Länge	Hash	Mögliche Werte
1.3	REQUEST_TIMESTAMP	Dieser Parameter enthält den Absendezeitpunkt des Requests mit Datum und Uhrzeit. Wenn der Request nicht innerhalb von vier Minuten eingeht, wird der Request abgewiesen.	P	DDMMYYYY-HHMMSS	15	Y	10102010-135659
1.4	CHARACTER_ENCODING	Benutzerzeichensatz (Standardwert ist ISO8859-1)	O		16	N	ISO8859_1
1.5	KEY_PHASE	Vereinbarte Version des Geheimnisses	P	NUMBER	3	N	1
1.6	SIGNATURE_ALGORITHM	Der Parameter enthält den Algorithmus, der für die Berechnung der Signatur (1.2) verwendet wurde	O	STRING	16	N	md5 sha-256 sha-384 sha-512
2	Partner-Rücksprungadressen						
2.1	SUCCESS_URL	Rücksprungadresse nach erfolgreicher Durchführung der Aktion	P		80	Y	<a href="http://www.partner.de/success.do">http://www.partner.de/success.do</a>
2.2	CANCEL_URL	Rücksprungadresse beim Abbruch der Aktion	P		80	Y	<a href="http://www.partner.de/cancel.do">http://www.partner.de/cancel.do</a>

Bei der Übergabe der Parameter an die POST-Request-Schnittstelle prüft die Portokasse die Gültigkeit der Anfrage anhand der Parameter 1.1 bis 1.6. Als Antwort auf den POST-Request

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 12 / 82
Technische Servicebeschreibung		

erhält das Drittanbietersystem das Formular, mit dem ein neues Passwort angefordert werden kann.

The screenshot shows the 'PORTOKASSE' website interface. At the top, there is a yellow navigation bar with the logo on the left and links for 'E-Post', 'Produkte', 'Shop', and 'Menü'. A search bar is located on the right. Below the navigation bar, the 'PORTOKASSE' logo is visible on the left, and an 'Anmelden' (Login) button is on the right. The main heading is 'Passwort vergessen?' (Forgot Password). Below this, there is a message: 'Kein Problem! Füllen Sie einfach die nachfolgenden Formulare aus und Sie bekommen anschließend eine E-Mail zugesandt. Über einen Link zur Anwendung können Sie dann ein neues Passwort vergeben.' (No problem! Simply fill out the following forms and you will receive an email. You can then use a link in the application to set a new password.) A note states: 'Die mit \* gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.' (Fields marked with \* are mandatory.) The form contains an 'E-Mail Adresse \*' (Email address) input field, a CAPTCHA image showing the word 'klxhd', and a text input field with the instruction 'Bitte geben Sie die Zeichenfolge in das nachfolgende Textfeld ein \*' (Please enter the character sequence in the following text field \*). At the bottom of the form, there are two buttons: 'Abbrechen' (Cancel) and 'Neues Passwort anfordern' (Request New Password). The footer contains copyright information for 2016 Deutsche Post AG and links for 'Über die Deutsche Post', 'Impressum', 'Datenschutz & Cookies', and 'Rechtliche Hinweise'. On the right side of the footer, there is information about the 'Deutsche Post DHL Group' with links for 'Konzern', 'Karriere', 'Presse', and 'Investoren'.

**Abbildung 1: Portokasse – Passwort vergessen**

Beim Absenden des Formulars prüft die Portokasse anhand der übergebenen Daten die Identität des Benutzers. Im Erfolgsfall erfolgt ein Redirect auf die übergebene SUCCESS\_URL. Tritt ein Fehler bei der Prüfung auf, wird auf die CANCEL\_URL weitergeleitet.

Konnte das Passwort zurückgesetzt werden, erhält der Benutzer eine Bestätigung per E-Mail, in der ein Link auf ein Formular der Portokasse für die erneute Passwortvergabe enthalten ist.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 13 / 82
Technische Servicebeschreibung		

**PORTOKASSE** Anmelden

## Passwort ändern

**1. Geben Sie bitte Ihr neues Passwort ein**  
Das neue Passwort muss den Mindestanforderungen entsprechen.

Neues Passwort \*  ✔ sehr gut

Neues Passwort (Wdh.) \*  ✔ Übereinstimmung

Passwort-Mindestanforderungen:

- ✔ Mindestens 8 Zeichen lang
- ✔ Zeichen verschiedener Art (mind. 3 Bedingungen, s. Tipps)
- ✔ Nur erlaubte Zeichen (s. Tipps)

[Tipps zur Passwortsicherheit](#) +

---

**2. Beantworten Sie bitte Ihre Sicherheitsfrage**  
Bitte geben Sie hier die Antwort Ihrer Sicherheitsfrage ein. Falls Sie die Antwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an den > Kundenservice.

Sicherheitsfrage

Sicherheitsantwort

Die mit \* gekennzeichneten Felder sind Pflichtfelder.

[Abbrechen](#)

[Passwort ändern](#)

[> E-Mail Kontakt](#)

© 2016 Deutsche Post AG  
Über die Deutsche Post | Impressum | Datenschutz & Cookies | Rechtliche Hinweise

**Deutsche Post DHL Group**  
Konzern | Karriere | Presse | Investoren

**Abbildung 2: Portokasse – Passwort ändern**

### 3.4 Drittanbieteranwendung lädt Motive von der INTERNETMARKE

Die Drittanbieteranwendung lädt die Motive vom Webserver herunter. Der Link für jedes Motiv wird

- für die globalen Motive vom Webservice RetrievePublicGallery (s. Abschnitt 3.2) bzw.
- für die individuellen Motive vom Service RetrievePrivateGallery (s. Abschnitt 3.7)

bezogen. Als Ergebnis wird der Bytestream des Bildes an die Drittanbieteranwendung übertragen. Kann die INTERNETMARKE das Motiv nicht finden oder tritt ein Fehler auf, wird ein HTTP-Status 404 zurückgeliefert.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 14 / 82
Technische Servicebeschreibung		

### 3.5 Authentifizierungsversuch mit unbekanntem Benutzerdaten

Damit ein Benutzer über die Drittanbieterschnittstelle einen Kauf durchführen kann, muss sich dieser am System authentifizieren. Dazu ruft die Drittanbieteranwendung den Webservice `AuthenticateUser` auf. Als Eingabeparameter erhält der Service den Benutzernamen und das entsprechende Passwort eines Benutzers. Ist der übergebene Benutzer dem System unbekannt, d. h. die Benutzererkennung oder das Passwort ist ungültig, wird ein SOAP-Fault `AuthenticateUserException` mit dem Error Code `UnkownUser` zurückgeliefert (siehe 4.1.3).

### 3.6 Authentifizierungsversuch eines ungültigen Benutzers

Damit ein Benutzer über die Drittanbieterschnittstelle einen Kauf durchführen kann, muss sich dieser am System authentifizieren. Dazu ruft die Drittanbieteranwendung den Webservice `AuthenticateUser` auf. Als Eingabeparameter erhält der Service den Benutzernamen und das entsprechende Passwort eines Benutzers. Beim Loginversuch können am System folgende Ausnahmen auftreten:

Ausnahme	Kurzbeschreibung
<code>ObjectLockedException</code>	Das Benutzerkonto ist gesperrt.
<code>AccountContractChannelException</code>	Die Vertragsart des Benutzers ist für die Drittanbieteranwendung nicht erlaubt.

Die 1C4A-Webservice-Schnittstelle liefert in den genannten Ausnahmen den SOAP-Fault `AuthenticateUserException` mit dem Fehlercode `invalidUser` oder `unknownUser` zurück (siehe Abschnitt 4.1.3).

### 3.7 Authentifizierung erfolgreich

Damit ein Benutzer über die Drittanbieterschnittstelle einen Kauf durchführen kann, muss sich dieser am System authentifizieren. Dazu ruft die Drittanbieteranwendung den Webservice `AuthenticateUser` auf. Als Eingabeparameter erhält der Service den Benutzernamen und das entsprechende Passwort eines Benutzers. Als Antwort auf die Authentifizierungsanfrage liefert die 1C4A-Webservice-Schnittstelle im Erfolgsfall folgendes Ergebnis:

- `userToken` (Token zur Authentifizierung des Benutzers beim Kauf und bei den individuellen Motiven)
- `walletBallance` (aktueller Portokassenstand in Eurocent)

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 15 / 82
Technische Servicebeschreibung		

- showTermsAndConditions (TRUE, falls der Benutzer den AGBs noch nicht zugestimmt hat, andernfalls FALSE).

Nach erfolgreichem Login ruft die Drittanbieteranwendung den Service RetrievePrivateGallery auf, um die individuellen Motive des zuvor authentifizierten Benutzers zu laden. Dazu wird das userToken an den genannten Service übergeben.

Im Response des RetrievePrivateGallery-Aufrufs befindet sich eine Liste von Links auf die Motivressourcen, mit dem die Drittanbieteranwendung die Bilder herunterladen kann (siehe Abschnitt 3.4). Wird dem Service ein ungültiges userToken übergeben, wird ein IdentifyException-SOAP-Fault zurückgegeben (siehe Abschnitt 4.6.3).

### 3.8 Portokasse laden

Um den Dialog zur Aufladung der Portokasse zu aktivieren, wird ein POST-Request in die Portokasse abgesetzt. Dieser POST-Request nutzt das über die Aktion AuthenticateUser enthaltene userToken zur Authentifizierung. Der Ablauf ist im folgenden Diagramm dargestellt.

Das Laden der Portokasse erfolgt über die POST-Request-Schnittstelle. Die Drittanbieteranwendung ruft dabei folgende URL auf <https://portokasse.deutschepost.de/portokasse/marketplace/enter-app-payment>.

Die nachstehenden Parameter werden als Zeichenkettenpaare (Name/Wert) vom Drittanbieter per HTTPS-POST-Request mit dem enctype="application/x-www-form-urlencoded" übertragen. Dies entspricht einem gewöhnlichen HTML Formular.

Nr.	Parameter	Beschreibung	Pflicht (P/O)	Typ	Länge	Hash	Mögliche Werte
1.0	Partner – Verbindungen						
1.1	PARTNER_ID	Das Versandpartner Kennzeichen muss in der Applikation konfiguriert werden, ansonsten wird der Request abgelehnt.	P	STRING	5	Y	IMPAR

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 16 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Nr.	Parameter	Beschreibung	Pflicht (P/O)	Typ	Länge	Hash	Mögliche Werte
1.2	PARTNER_SIGNATURE <sup>1</sup>	Die Signatur des Requests, die über die zwischen DP DHL und Marktplatz definierten Felder berechnet wird. Stimmt der Hash nicht überein, so wird der Request abgewiesen.	P	STRING	8	N	a0b1c2d4
1.3	REQUEST_TIMESTAMP	Absendezeitpunkt (Datum und Uhrzeit) des Requests, wenn der Request nicht innerhalb von vier Minuten eingeht, wird der Request abgewiesen	P	DDMMYYYY-HHMMSS	15	Y	1010193-135659
1.4	CHARACTER_ENCODING	Benutzerzeichensatz (Standardwert ist ISO8859-1)	O	STRING	16	N	ISO8859_1
1.5	KEY_PHASE	Vereinbarte Version des Geheimnisses	P	NUMBER	3	N	1
1.6	SIGNATURE_ALGORITHM	Der Parameter enthält den Algorithmus, der für die Berechnung der Signatur (1.2) verwendet wurde	O	STRING	16	N	md5 sha-256 sha-384 sha-512
2	Partner – Rücksprungadressen						

<sup>1</sup> Das Verfahren zur Berechnung der Signatur ist in dem Dokument Webservice 1C4A P-Set Beschreibung dargestellt.



Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 17 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Nr.	Parameter	Beschreibung	Pflicht (P/O)	Typ	Länge	Hash	Mögliche Werte
2.1	SUCCESS_URL	Rücksprung- adresse nach erfolgreicher Durchführung der Aktion	P	STRING	80	Y	http://www. partner.de/ success.do
2.2	CANCEL_URL	Rücksprung- adresse beim Abbruch der Akti- on	P	STRING	80	Y	http://www. partner.de/ cancel.do
3	Partner – Benutzer – Kontaktdaten						
3.1	USER_TOKEN	Authentifizie- rungstoken der Internetmarke Aus dem Feld userToken der Response des authenticateUser- Services.	P	STRING	100	Y	Ghdksjhgu ere873- 42985duiz 834ewrzf
4	Portoladebetrag						
4.1	BALANCE	Der Wert des aktuellen Waren- korbes, der nach der Aufladung mit der Portokasse zu finanzieren ist, in Cent.	P	NUMBER	8	Y	1000

Bei der Übergabe der Parameter an die POST-Request-Schnittstelle prüft die Portokasse die Gültigkeit der Anfrage anhand der Parameter 1.1 bis 1.5. Anschließend wird geprüft, ob das USER\_TOKEN zeitlich noch gültig ist und ob damit eindeutig ein Benutzer identifiziert und authentifiziert werden kann.

Als Antwort auf den POST-Request-Aufruf erhält das Drittanbietersystem ein Formular, mit dem die Portoladung durchgeführt werden kann. Der Ladebetrag wird abhängig vom Wert, der beim Parameter BALANCE übergeben wurde unter Berücksichtigung von Mindestaufladung und Restguthaben, vorbelegt. Nachdem sich der Kunde für eine Zahlungsart entschieden hat, kann die Einzahlung auf die Portokasse mit Klick auf die Schaltfläche jetzt bezahlen gestartet werden.

**PORTOKASSE**

## Jetzt Porto laden

Für den Kauf der gewählten Produkte reicht Ihr Guthaben leider nicht aus. Laden Sie im folgenden Schritt ein Guthaben von **mindestens 10,00 €** auf. Nach dem Login mit Ihren Zugangsdaten können Sie Ihr Guthaben jederzeit für den Kauf von weiteren Produkten verwenden. Der Aufladebetrag wird Ihnen sofort belastet. Über Ihr Guthaben können Sie dauerhaft verfügen.

**1. Bitte geben Sie einen Aufladebetrag an**

Betrag in €

**2. Bitte wählen Sie eine Zahlungsmethode**

PayPal  
 Online-Überweisung  
 Lastschrift

**SEPA**

Über die Bezahlart Lastschrift können Sie bequem per Lastschrifteinzug die Ladebeträge von Ihrem Bankkonto abbuchen lassen. Die Bezahlung per Lastschrift erfordert eine vorherige einmalige Registrierung zur Teilnahme am Lastschriftverfahren unter Angabe aller kundenrelevanter Daten (über den Reiter "Kundendaten").

Der Mindestzahlungsbetrag pro Bestellung bei der Bezahlart Lastschrift beträgt 10,- EUR.

[< Zurück](#) [Zahlungspflichtig bestellen](#)

[> E-Mail Kontakt](#)

© 2016 Deutsche Post AG  
 Über die Deutsche Post | Impressum | Datenschutz & Cookies | Rechtliche Hinweise

Deutsche Post DHL Group  
 Konzern | Karriere | Presse | Investoren

**Abbildung 3: Portokasse – Auswahl der Zahlungsart**

Bei erfolgreicher Ladung der Portokasse wird von dieser ein Redirect auf die Rücksprungadresse aufgerufen, die im Parameter SUCCESS\_URL übergeben wurde. Im Fehlerfall wird ein Redirect auf die Adresse im Parameter CANCEL\_URL ausgelöst. Die Anwendung des Drittanbieters muss entsprechend auf den Redirect reagieren.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 19 / 82
Technische Servicebeschreibung		

### 3.9 Vorschaubild für die Internetmarke anfordern

Damit ein Vorschaubild der zu druckenden Internetmarke auf der Oberfläche der Drittanbieteranwendung dargestellt werden kann, wird der Webservice `retrievePreviewVoucherPNG` angeboten. Diese Aktion erhält als ersten Parameter den Produkt-Code (`productCode`), als zweiten Parameter (optional) die Motiv-ID (`imageID`) und als dritten Parameter das Layout der Internetmarke (`voucherLayout`).

Der dritte Parameter `voucherLayout` bestimmt das Aussehen bzw. die Art der Internetmarke. Dieser Parameter ist als ENUM in der WSDL definiert und hat `AddressZone` und `FrankingZone` als Ausprägungen:

- `AddressZone`: das Vorschaubild stellt eine adressgebundene Internetmarke dar, welche in den Adressbereich der Sendung integriert wird.
- `FrankingZone`: kennzeichnet eine Internetmarke ohne Angabe von Adressdaten für die Frankierzone der Sendung.

Die Funktion `createPreviewVoucherLink` erzeugt einen Link, mit dem das Vorschaubild (PNG bzw. PDF) vom Drittanbietersystem heruntergeladen werden kann. Vor der Erzeugung des Links wird geprüft, ob der übergebene Produkt-Code und die Motiv-ID gültig sind. Als Antwort liefert der Webservice den Link auf das Vorschaubild, mit dem die Image-Ressource heruntergeladen werden kann (siehe 3.4).

Wird eine ungültige Image-ID oder ein ungültiges Produkt an die Aktion übergeben, so wird als Response ein `InvalidProductException` oder `InvalidMotiveException` SOAP-Fault zurückgegeben (siehe 4.7.3).

Alternativ kann mit dem Service `retrievePreviewVoucherPDF` eine PDF-Vorschau erstellt werden. Die Eingangsparameter entsprechen der PNG-Variante, zusätzlich muss das Seitenlayout übergeben werden (`pageFormatId` – siehe Aktion `retrievePageFormats`).

### 3.10 Bestellung abschließen und Internetmarke drucken

Um die Bestellung abzuschließen, benutzt die 1C4A-Webservice-Schnittstelle die Aktion `checkoutShoppingCartPNG`.

Dem Service werden

- der gesamte Warenkorbinhalt,
- das `userToken` und
- die Gesamtkosten des Warenkorbs

übergeben. Die 1C4A-Schnittstelle prüft die Anfrage gegen das Schema in der WSDL-Datei, um festzustellen, ob die Anfrage strukturell korrekt und alle Pflichtfelder vorhanden sind. Stellt der Schema-Validator eine Abweichung gegenüber dem Schema fest, wird ein SOAP-Fault mit einer `SchemaValidationException` erzeugt. Im nächsten Schritt wird die Gültigkeit des Requests anhand der Drittanbietersignatur im SOAP-Header verifiziert.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 20 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Anschließend erfolgt mittels des übergebenen userTokens die Authentifizierung des Kunden. Tritt dabei ein Fehler auf, wird der Kaufvorgang abgebrochen und eine SOAP-Fault an das Drittanbietersystem geliefert (siehe 4.9.3). Konnte der Benutzer am System angemeldet werden, erfolgt die Prüfung des Warenkorbs anhand der nachfolgenden Kriterien.

Exception, falls Prüfung fehlschlägt	Kurzbeschreibung
ShoppingCartValidationException.unknownUser	Prüft, ob das übergebene userToken der Internetmarke bekannt ist.
ShoppingCartValidationException.invalidUser	Prüft, ob das Benutzerkonto aktiv ist.
ShoppingCartValidationException.invalidTotalAmount	Prüft, ob die übergebenen Gesamtkosten des Warenkorbs mit den serverseitigen berechneten Gesamtkosten übereinstimmen.
ShoppingCartValidationException.invalidWalletAmount	Prüft, ob das Portoguthaben ausreicht.
ShoppingCartValidationException.invalidPPL	Prüft, ob die übergebene PPL vorhanden und noch aktiv ist. Im Fehlerfall wird die übergebene PPL durch die aktuell aktive ersetzt.
ShoppingCartValidationException.invalidProductCode	Prüft, ob der Produktcode bekannt ist.
ShoppingCartValidationException.productExpired	Prüft anhand der aktuellen PPL, ob die verwendeten Produkte noch aktiv sind.
ShoppingCartValidationException.invalidMotive	Prüft, ob die verwendeten Motive vorhanden sind und ob sie sich im Status „freigegeben“ befinden.

Nachdem die Gültigkeit des Warenkorbs sichergestellt ist, wird der Kauf durchgeführt und eine Bestätigungsmail an den Käufer geschickt. Der 1C4A-Webservice checkoutShoppingCartPNG liefert nach einem erfolgreichen Checkout-Prozess den Link auf eine ZIP-Datei, die alle bestellten Internetmarken im PNG-Format enthält. Das Drittanbietersystem kann mit diesem Link die angeforderten Internetmarken vom INTERNETMARKE-Server herunterladen. Der entsprechende Link wird von der INTERNETMARKE auf Gültigkeit geprüft.

Alternativ kann mit der Aktion checkoutShoppingCartPDF ein PDF-Dokument erstellt werden. Die Eingangsparameter entsprechen der PNG-Variante; zusätzlich muss das gewünschte Seitenlayout (pageFormatId – siehe Aktion retrievePageFormats) übergeben werden.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 21 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Falls bei der Bestellung ein Einlieferungsbeleg bzw. eine Versandliste angefordert wurde, liefert der Webservice am Ende des Checkout-Prozesses zusätzlich einen Link auf eine PDF-Datei, die den Einlieferungsbeleg bzw. die Versandliste enthält.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 22 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## 4 OneClick4Application Webservice für Drittanbietersystem

Die 1C4A-Schnittstelle erwartet einen SOAP-Request auf Basis des Transportprotokolls HTTPS. Bei allen Anfragen muss

- auf Transportebene die SSL-Verschlüsselung aktiviert sein und
- ein drittanbieterspezifischer SOAP-Header samt Signatur mitgegeben werden.

Der Endpoint gestaltet sich wie folgt:

*http(s)://<Servername>:<Port>/OneClickForAppV3/OneClickForAppServiceV3*

oder als Kurzform:

*http(s)://<Servername>:<Port>/OneClickForAppV3*

Produktiv wird der Webservice über folgende URL angesprochen.

<https://internetmarke.deutschepost.de/OneClickForAppV3>

Bei jedem SOAP-Request wird folgender Header erwartet.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3 " >
  <soapenv:Header>
    <v3:PARTNER_ID>IMPAR</v3:PARTNER_ID>
    <v3:REQUEST_TIMESTAMP>24072009-142621</v3:REQUEST_TIMESTAMP>
    <v3:KEY_PHASE>1</v3:KEY_PHASE>
    <v3:PARTNER_SIGNATURE>a0b1c2d4</v3:PARTNER_SIGNATURE>
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <-- Nutzinformationen zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Folgende Header-Elemente müssen in jedem Request in beliebiger Reihenfolge gesendet werden.

Nr.	Parameter	Beschreibung	Pflicht (P/O)	Typ	Länge	Hash	Mögliche Werte
1.0	Partner -Verbindungen						
1.1	PARTNER_ID	Die von der Deutschen Post bereitgestellte Partnerkennung	P	STRING	5	Y	IMPAR

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 23 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Nr.	Parameter	Beschreibung	Pflicht (P/O)	Typ	Länge	Hash	Mögliche Werte
1.2	REQUEST_TIMESTAMP	Absendezeitpunkt (Datum und Uhrzeit des Requests)  Wenn der Request nicht innerhalb von vier Minuten eingeht, wird der Request abgewiesen	P	DDMMYYYY-HHMMSS	15	Y	10102010-135659
1.3	KEY_PHASE	Welches Geheimnis soll für die Signatur verwendet werden	P	NUMBER	3	Y	1
1.4	SIGNATURE_ALGORITHM	Welches Signatur Algorithmus soll verwendet werden	O	STRING	16	Y	md5 sha-256 sha-384 sha-512
1.5	PARTNER_SIGNATURE	Der Hash des Requests. Stimmt der Hash nicht überein, so wird der Request abgewiesen	P		>=8	Y	a0b1c2d3

Die Signatur wird als MD5-Hash (default), oder abhängig vom im Headerattribut SIGNATURE\_ALGORITHM spezifizierten Algorithmus, basierend auf den Inhalten der folgenden Felder berechnet.

- PARTNER\_ID
- REQUEST\_TIMESTAMP
- KEY\_PHASE
- SCHLUESSEL\_DPWN\_MEINMARKTPLATZ  
Länge 32 Zeichen; Der Inhalt ist statisch und wird dem Partner der Deutschen Post mitgeteilt.

Die Prüfsumme wird wie folgt berechnet.

Für die Prüfsummenbildung werden die Inhalte der o. g. Felder aneinandergehängt.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 24 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Alle Feldinhalte werden rechts und links um Blanks bereinigt und mit dem Trenner „:“ versehen konkateniert. Wenn ein Feld leer oder im Request nicht vorhanden ist, werden folgende Trennzeichen angewendet „:“:

Das Ergebnis wird als Eingabe für die HASH Erstellung verwendet.

Das Ergebnis ist ein Hashwert dessen Länge vom verwendeten Algorithmus . Die Bytes werden in ihrer hexadezimalen Darstellung (mit a–f in Kleinbuchstaben) in einen Text umgewandelt. Hexadezimale Darstellungen von Bytes, die nur über eine Stelle verfügen (0–f) werden um eine führende Null erweitert (00–0f).

Der daraus resultierenden Text wird im Feld 1.5 (PARTNER\_SIGNATURE) abgelegt.

Auf der Empfängerseite sind dieselben Schritte zur Verifizierung von PARTNER\_SIGNATURE durchzuführen. Zusätzlich wird geprüft, ob zwischen dem Wert REQUEST\_TIMESTAMP und dem aktuellen Systemdatum nicht mehr als vier Minuten vergangen sind.

Pro Aktion sind optionale und notwendige Felder bei der Anfrage (Request) vorgegeben, die im SOAP-Body angegeben werden müssen. Ob die Anfrage strukturell korrekt ist und ob alle Pflichtelemente vorhanden sind, wird bei jedem Request mittels SchemaValidation geprüft.

Bei jedem SOAP-Response wird folgender Header zurückgesendet:

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header xmlns:work="http://bea.com/2004/06/soap/workarea/">
    <work:WorkContext>
      <java version="1.5.0_14" class="java.beans.XMLDecoder">
        <string>weblogic.app.stampitServerApp</string>
        <int>214</int>
        <string>weblogic.workarea.StringWorkContext</string>
        <string>5.0.9.0</string>
        <string/>
      </java>
    </work:WorkContext>
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <!-- Nutzinformationen zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Alle fachlichen Fehlertypen und deren fachliche Fehlercodes sind in der WSDL beschrieben. Alle Fehler werden in einem SOAP-Fault-Element eingebettet zurückgegeben, wobei die fachlichen Fehler als Typen in der WSDL vorab definiert sind. Technische Fehler werden als Java-Laufzeitfehler an den Servicenehmer zurückgemeldet.

Der Servicenehmer kann sich darauf verlassen, dass immer die in der WSDL fest definierten Fehlercodes zurückgegeben werden, wenn der fachliche Fehlertyp ein Id-Element beinhaltet.



Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 25 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Bei bestimmten Fehlertypen, die nur eine einzige fachliche Fehlersituation widerspiegeln, wird auf das Id-Element verzichtet.

**Hinweis: Der Servicenehmer sollte vermeiden, Prüfungen auf Textinhalte von Message-Elementen in fachlichen Fehlertypen vorzunehmen, da diese ohne Ankündigung geändert werden können.**

Bevor ein SOAP-Request zur Verarbeitung an die Business-Logik der 1C4A-Schnittstelle weitergeleitet wird, erfolgt eine Validierung gegen das Schema der WSDL. Der Schema-Validator prüft, ob der Request strukturell dem Schema entspricht und ob alle Pflichtelemente vorhanden sind. Bei Nichterfüllung wird eine SOAP-Fault SchemaValidationException zurückgegeben.

## 4.1 Aktion authenticateUser

Die Aktion dient der Authentifizierung eines Benutzers auf dem System anhand des Benutzernamens (E-Mail) und des Passwortes. Der Serviceaufruf liefert die folgenden Ergebnisse:

- userToken
- walletBalance
- showTermsAndConditions
- infoMessage

### 4.1.1 Request

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:AuthenticateUserRequest>
      <v3:username>max.mustermann@example.com</v3:username>
      <v3:password>portokasse321</v3:password>
    </v3:AuthenticateUserRequest>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Folgende Eingabeparameter werden erwartet:

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min. Länge	Max. Länge	Datentyp	Validierungen
username		E-Mail-Adresse, mit der die Benutzerregistrierung erfolgte	–	–	String	–

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 26 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Struktur- element	(O)ptional	Inhalt	Min. Länge	Max. Länge	Datentyp	Validierungen
password		Passwort des Benutzerkontos	–	–	String	–

#### 4.1.2 Response

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
<-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </S:Header>
  <S:Body>
    <AuthenticateUserResponse xmlns="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <userToken>92+nS7R0xGiRzQMoIeB0HBzSbSbcc4wVMwE/vY9qcuk=</userToken>
      <walletBalance>0</walletBalance>
      <showTermsAndConditions>>false</showTermsAndConditions>
      <infoMessage>Infotext nach login</infoMessage>
    </AuthenticateUserResponse>
  </S:Body>
</S:Envelope>
```

Folgende Rückgabewerte sind definiert, falls dem Kunden eine einsetzbare Portokasse zugeordnet ist.

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
userToken	String	Token zur Bestätigung der Authentifizierung und zur Autorisierung der Nutzung einer Portokasse für jene Webservices, die eine Benutzer-Authentifizierung erfordern. Es ist eine Stunde gültig.
walletBalance	Integer	Ladestand der Portokasse in Eurocent
showTermsAndConditions	Boolean	Hat dieser Benutzer bereits den aktuellen AGB und Datenschutzbestimmungen der Internetmarke zugestimmt? false = er hat den AGB zugestimmt (oder diese müssen nicht mehr akzeptiert werden) true = er hat den aktuellen AGB nicht zugestimmt (und diese müssen akzeptiert werden)
infoMessage	String	Optionalen Hinweistext

#### 4.1.3 Fehlerfall

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 27 / 82
Technische Servicebeschreibung		

```

<soapenv:Header/>
<soapenv:Body>
  <soapenv:Fault>
    <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
    <faultstring>Unknown user or invalid password</faultstring>
    <detail>
      <v3:AuthenticateUserException
        xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
        <v3:id>unkownUser</v3:id>
        <v3:message>Unknown user or invalid password</v3:message>
      </v3:AuthenticateUserException>
    </detail>
  </soapenv:Fault>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

Alle Fehlermeldungen werden in einem SOAP-Fault-Block zurückgemeldet. Die AuthenticateUserException unterscheidet folgende Ausprägungen.

SOAP-Fault-Detail	ErrorCode-Id	Mögliche Ursache
AuthenticateUserException	unkownUser	Die übergebenen Credentials konnten den Benutzer auf dem System nicht identifizieren. Mögliche Ursachen sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>der Benutzer existiert nicht</li> <li>das Passwort ist falsch</li> <li>die Portokasse ist gekündigt</li> </ul>
	invalidUser	Das Benutzerkonto befindet sich derzeit in einem Zustand, der keinen Kauf zulässt. Mögliche Ursachen dafür sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>die Portokasse des Benutzers wurde gesperrt</li> <li>die Portokasse des Benutzers wurde temporär gesperrt</li> <li>das Benutzerkonto (E-Mail-Adresse) ist blacklisted</li> </ul>

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 28 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## 4.2 Aktion retrieveContractProducts

Die Aktion dient der Bereitstellung von Informationen zu den Vertragsprodukten die für die jeweilige Portokasse zum Abfragezeitpunkt aktiviert sind. Die ID der Produkte wird mit dem, ggf. kundenindividuellen Preis zum Abfragezeitpunkt zurückgeliefert.

### 4.2.1 Request

Die folgende Darstellung zeigt eine Beispielanfrage für eine Aktion. Es werden keine Eingabeparameter erwartet.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrieveContractProductsRequest>
      <v3:userToken>92+nS7R0xGiRzQMoIeB0HBzSbSbcc4wVMwE/vY9qcuk=</v3:userToken>
    </v3:RetrieveContractProductsRequest>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

### 4.2.2 Response

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </S:Header>
  <S:Body>
    <RetrieveContractProductsResponse xmlns="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <products>
        <productCode>81</productCode>
        <price>100</price>
      </products>
      <products>
        <productCode>214</productCode>
        <price>273</price>
      </products>
      <products>
        <productCode>225</productCode>
        <price>273</price>
      </products>
      <products>
        <productCode>9889</productCode>
        <price>100</price>
      </products>
      <products>
        <productCode>82</productCode>
```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 29 / 82
Technische Servicebeschreibung		

```

    <price>390</price>
  </products>
</products>
  <productCode>215</productCode>
  <price>563</price>
</products>
</products>
  <productCode>226</productCode>
  <price>563</price>
</products>
</products>
  <productCode>9890</productCode>
  <price>390</price>
</products>
</RetrieveContractProductsResponse> </S:Body>
</S:Envelope>

```

Folgende Rückgabewerte sind für Vertragsprodukte definiert.

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
productCode	String	Produkt PPL ID
price	Integer	Produktpreis brutto

#### 4.2.3 Fehlerfall

<b>SOAP-Fault-Detail</b>	IdentifyException
<b>ErrorCode-Id</b>	–
<b>Mögliche Ursache</b>	Es wurde ein Token als Eingabeparameter übergeben, der nicht korrekt oder abgelaufen ist.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 30 / 82
Technische Servicebeschreibung		

### 4.3 Aktion retrievePageFormats

Die Aktion dient der Abfrage nach gültigen Druckformaten, die in der INTERNETMARKE angelegt wurden. Es können keine drittanbieterspezifischen Druckformate definiert werden.

#### 4.3.1 Request

Die folgende Darstellung zeigt eine Beispielanfrage für eine Aktion. Es werden keine Eingabeparameter erwartet.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrievePageFormatsRequest/>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

#### 4.3.2 Response

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </S:Header>
  <S:Body>
    <RetrievePageFormatsResponse xmlns="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <pageFormat>
        <id>1</id>
        <isAddressPossible>true</isAddressPossible>
        <isImagePossible>>false</isImagePossible>
        <name>Herma 4676 SuperPrint 105 x 148</name>
        <pageType>LABELPAGE</pageType>
        <pageLayout>
          <size>
            <x>210.0</x>
            <y>297.0</y>
          </size>
          <orientation>LANDSCAPE</orientation>
          <labelSpacing>
            <x>0.0</x>
            <y>0.0</y>
          </labelSpacing>
          <labelCount>
            <labelX>2</labelX>
            <labelY>2</labelY>
          </labelCount>
        </pageLayout>
      </pageFormat>
    </RetrievePageFormatsResponse>
  </S:Body>
</S:Envelope>
```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 31 / 82
Technische Servicebeschreibung		

```

</labelCount>
  <margin>
    <top>0.0</top>
    <bottom>0.0</bottom>
    <left>0.0</left>
    <right>0.0</right>
  </margin>
</pageLayout>
</pageFormat>
</RetrievePageFormatsResponse>
</S:Body>
</S:Envelope>

```

Folgende Rückgabewerte sind für Druckformate definiert.

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
pageFormat		Beschreibung eines einzelnen Druckformates in strukturierter Form
id	Integer	ID des Druckformats
isAdressPossible	Boolean	ja, wenn mit dem Druckformat Adressen auf die Internetmarken gedruckt werden können
isImagePossible	Boolean	ja, wenn mit dem Druckformat Motive auf die Internetmarken gedruckt werden können
name	String	Der Name des Druckformats, z. B. DIN A4 (Normalpapier) oder C5 (Brief, 162 x 229 mm)
description	String	Beschreibung des Druckformats
pageType	String	Spezifikation des Druckmediums <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ REGULARPAGE,</li> <li>▪ ENVELOPE,</li> <li>▪ LABELPRINTER,</li> <li>▪ LABELPAGE</li> </ul>
pageLayout		Beschreibung des Drucklayouts in strukturierter Form
size		Größe des Druckformates in Millimeter in X- und Y-Richtung
orientation		Seitenausrichtung <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PORTRAIT</li> <li>▪ LANDSCAPE</li> </ul>

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 32 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
labelSpacing		Abstand zwischen den Etiketten in Millimeter
labelCount		Anzahl der Labelpositionen in X- und Y-Richtung
margin		Innerer Randabstand des Druckformates in Millimeter

### 4.3.3 Fehlerfall

Für die Abfrage der Druckformate wurde keine spezialisierte Fehlermeldung definiert.

<b>SOAP-Fault-Detail</b>	Laufzeitfehler
<b>ErrorCode-Id</b>	–
<b>Mögliche Ursache</b>	Alle technischen Fehler, die zur Laufzeit auftreten – und z. B. auf einen fehlerhaften SOAP-Request, auf einen Programmierfehler oder ein Problem der Ablaufumgebung deuten – werden als Laufzeitfehler zurückgemeldet.

## 4.4 Aktion createShopOrderId

Die Aktion dient der Erzeugung einer Bestellnummer, falls der Partnershop keine eigenen Bestellnummern vergibt.

### 4.4.1 Request

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
    <!-- SOAP Header Attribute -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:CreateShopOrderIdRequest>
      <v3:userToken>s6t6r9i9n4g</v3:userToken>
    </v3:CreateShop0rderIdRequest>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```



Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 33 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Folgende Eingabeparameter werden erwartet.

<b>Strukturelement</b>	userToken
<b>Inhalt</b>	Token zur Bestätigung der Authentifizierung und zur Autorisierung der Nutzung des Services; wird von authenticateUser zurückgegeben
<b>Min. Länge</b>	–
<b>Max. Länge</b>	–
<b>Datentyp</b>	String
<b>Validierungen</b>	wird kryptografisch geprüft

#### 4.4.2 Response

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
<-- Headerinformationen entfernt -->
  </S:Header>
  <S:Body>
    <CreateShopOrderIdResponse xmlns="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <shopOrderId>10002437</shopOrderId>
    </CreateShopOrderIdResponse>
  </S:Body>
</S:Envelope>
```

Folgende Rückgabewerte sind definiert, falls das userToken gültig ist.

<b>Strukturelement</b>	shopOrderId
<b>Datentyp</b>	ShopOrderId
<b>Inhalt</b>	Nächste verfügbare Shop-Order-Id

#### 4.4.3 Fehlerfall

Wird ein ungültiges userToken übergeben, liefert der Webservice den SOAP-Fault IdentifyException.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>Usertoken is invalid: xyz</faultstring>
```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 34 / 82
Technische Servicebeschreibung		

```

<detail>
  <v3:IdentifyException xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
    <v3:message>Usertoken is invalid: xyz</v3:message>
  </v3:IdentifyException>
</detail>
</soapenv:Fault>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

<b>SOAP-Fault-Detail</b>	IdentifyException
<b>ErrorCode-Id</b>	–
<b>Mögliche Ursache</b>	Es wurde ein Token als Eingabeparameter übergeben, der nicht korrekt oder abgelaufen ist.

## 4.5 Aktion retrievePublicGallery

Die Aktion retrievePublicGallery liefert eine hierarchische Struktur, die sich aus Motivkategorien und den enthaltenen Motiven zusammensetzt. Falls der Drittanbieteranwendung keine globalen Motive zugeordnet sind, enthält der Response keine Items-Elemente.

### 4.5.1 Request

```

<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrievePublicGalleryRequest/>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 35 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## 4.5.2 Response

```

<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrievePublicGalleryResponse
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <v3:items>
        <v3:category>Grüße_Feste_Feiertage</v3:category>
        <v3:categoryDescription>Grüße, Feste,
Feiertage</v3:categoryDescription>
        <v3:categoryId>841267027</v3:categoryId>
        <v3:images>
          <v3:imageID>879021920</v3:imageID>
          <v3:imageDescription>030_001_Torte.jpg</v3:imageDescription>
          <v3:imageSlogan/>
          <v3:link>
https://internetmarke.deutschepost.de/internetmarke/franking/image/view/879021920-
500-500.do</v3:link>
          </v3:images>
        </v3:items>
        <v3:items>
          <v3:category>Sternzeichen</v3:category>
          <v3:categoryDescription>Sternzeichen</v3:categoryDescription>
          <v3:categoryId>718914669</v3:categoryId>
          <v3:images>
            <v3:imageID>1847728887</v3:imageID>
            <v3:imageDescription>003_001_Fische.jpg</v3:imageDescription>
            <v3:imageSlogan/>
            <v3:links>

<v3:link>https://internetmarke.deutschepost.de/internetmarke/franking/image/view/1
847728887-500-500.do</v3:link>

<v3:linkThumbnail>https://internetmarke.deutschepost.de/internetmarke/franking/ima
ge/view/1847728887-500-500.do</v3:linkThumbnail>
            </v3:links>
          </v3:images>
        </v3:items>
      </v3:RetrievePublicGalleryResponse>
    </soapenv:Body>
  </soapenv:Envelope>

```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 36 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Folgende Rückgabewerte sind definiert, falls der Request keine fachlichen Fehler enthält.

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
/items/category	String	Technischer Bezeichner der Motiv-Kategorie
/items/categoryDescription	String	Kategorie und Art der Bilder
/items/categoryId	Integer	Technische ID, welche die Kategorie eindeutig identifiziert
/items/images/imageID	Integer	Technische ID, welche das Motiv eindeutig identifiziert
/items/images/imageDescription	String	Name des Motivs
/items/images/imageSlogan	String	Beschreibung des Motivs
/items/images/links/link	String	URL für das Motiv
/items/iamges/links/linkThumbnail	String	URL für das Motivvorschau bild

### 4.5.3 Fehlerfall

Für den Service ist kein spezifisches Ausnahmeverhalten definiert.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 37 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## 4.6 Aktion retrievePrivateGallery

Dieser Service liefert die individuellen Motive zu einem Kunden. Übergeben wird dabei das userToken, den die Aktion authenticateUser als Response bei der Benutzerauthentifizierung zurückgibt. Als Antwort liefert der Service eine Liste von Links. Falls dem Benutzer für den das userToken autorisiert ist keine individuellen Bilder zugeordnet sind, ist diese Liste leer, d. h. der Response enthält keine ImageLink-Elemente.

### 4.6.1 Request

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrievePrivateGalleryRequest>
      <v3:userToken>S6T6R9I9N4G</v3:userToken>
    </v3:RetrievePrivateGalleryRequest>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Folgende Eingabeparameter werden erwartet.

<b>Strukturelement</b>	userToken
<b>Inhalt</b>	Token zur Bestätigung der Authentifizierung und zur Autorisierung der Nutzung des Services für einen Kunden; wird von authenticateUser zurückgegeben
<b>Min.Länge</b>	–
<b>Max.Länge</b>	–
<b>Datentyp</b>	String
<b>Validierungen</b>	wird kryptografisch geprüft

### 4.6.2 Response

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrievePrivateGalleryResponse
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <v3:imageLink>
```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 38 / 82
Technische Servicebeschreibung		

```
<v3:link>https://internetmarke.deutschepost.de/internetmarke/franking/image/view/2084235637-500-500.do</v3:link>

<v3:linkThumbnail>https://internetmarke.deutschepost.de/internetmarke/franking/image/view/2084235637-500-500.do</v3:linkThumbnail>
  </v3:imageLink>
</v3:RetrievePrivateGalleryResponse>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

### 4.6.3 Fehlerfall

Wird ein ungültiges userToken übergeben, liefert der Service den SOAP-Fault IdentifyException.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>Unknown user: xxx</faultstring>
      <detail>
        <v3:IdentifyException xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
          <v3:message>Unknown user: xxx</v3:message>
        </v3:IdentifyException>
      </detail>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 39 / 82
Technische Servicebeschreibung		

## 4.7 Aktion retrievePreviewVoucherPDF

Die Aktion retrievePreviewVoucherPDF liefert den Link auf ein Vorschaubild einer Internetmarke im PDF-Format. Dem Service werden dabei ein Produkt-Code, ein Layout-Format und optional ein Motiv übergeben. Diese Informationen werden in den Link codiert und beim Rendern des Vorschaubildes durch die INTERNETMARKE ausgewertet. Falls der Produkt-Code, das Druckformat oder die Motiv-ID ungültig ist, liefert die Aktion einen entsprechenden SOAP-Fault an den Aufrufer zurück.

### 4.7.1 Request

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:onec="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrievePreviewVoucherPDFRequest>
      <v3:productCode>1</v3:productCode>
      <v3:imageID>2084235637</v3:imageID>
      <v3:voucherLayout>AddressZone</v3:voucherLayout>
      <v3:pageFormatId>123123</v3:pageFormatId>
    </v3:RetrievePreviewVoucherPDFRequest>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Folgende Eingabeparameter werden erwartet.

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
productCode		Gültiger Produkt-Code <sup>2</sup>	–	–	Integer	
imageID	O	Gültige Image-ID, siehe retrievePublicGallery und retrievePrivateGallery	–	–	String	
voucherLayout		Internetmarkenlayout	–	–	String	Zulässige Werte: FrankingZone, AddressZone

<sup>2</sup> Eine Liste der verfügbaren Produkte liefert die Produkt-Webservice Schnittstelle.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 40 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Strukturelement	(Optional)	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
pageFormatId		PageFormat-ID, welche zuvor mit der Aktion retrievePageFormats ermittelt wurde	-	-	String	Der Wert der PageFormat-ID muss mindestens 1 oder höher sein.

## 4.7.2 Response

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header xmlns:work="http://bea.com/2004/06/soap/workarea/">
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrievePreviewVoucherPDFResponse
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
<v3:link>https://internetmarke.deutschepost.de/PcfExtensionWeb/preview?keyphrase=0&
amp;data=QxAhHpI0e1fbGigbyTXiIM10rcwekyrVAifPdwjfgMF7o4d10D1a%2FXxgGLLuDV3J</v3:li
nk>
    </v3:RetrievePreviewVoucherPDFResponse>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

## 4.7.3 Fehlerfall

Bei der Übergabe von ungültigen Werten werden folgende Exceptions an den Aufrufer zurückgegeben:

- Ungültiger Produkt-Code: SOAP-Fault InvalidProductException
- Ungültiges Page-Format: SOAP-Fault InvalidPageFormatException
- Ungültiges Bildmotiv: SOAP-Fault InvalidMotiveException

Wurde ein ungültiger Produkt-Code übergeben, wird der SOAP-Fault InvalidProductException an den Client zurückgegeben.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>No product with ID: 99 found!</faultstring>
      <detail>
```



Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 41 / 82
Technische Servicebeschreibung		

```

    <v3:InvalidProductException
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <v3:message>No product with ID: 99 found!</v3:message>
    </v3:InvalidProductException>
  </detail>
</soapenv:Fault>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

Falls das Druckformat nicht bekannt ist, wird der SOAP-Fault InvalidPageFormatException an den Client zurückgegeben.

```

<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>No page format with id: 4711 found!</faultstring>
      <detail>
        <v3:InvalidPageFormatException
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
          <v3:message>No page format with id: 4711 found! </v3:message>
        </v3: InvalidPageFormatException>
      </detail>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 42 / 82
Technische Servicebeschreibung		

Falls die Motiv-ID nicht bekannt ist, wird der SOAP-Fault InvalidMotiveException an den Client zurückgegeben.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>No motive with ID: 1 found!</faultstring>
      <detail>
        <v3:InvalidMotiveException
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
          <v3:message>No motive with ID: 1 found!</v3:message>
        </v3:InvalidMotiveException>
      </detail>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

SOAP-Fault-Detail	ErrorCode-Id	Mögliche Ursache
InvalidMotiveException	–	Das übergebene Motiv kann nicht zur Erstellung der Frankierung verwendet werden.
InvalidProductException	–	Der übergebene Produkt-Code kann nicht zur Erstellung der Frankierung verwendet werden.
InvalidPageFormatException	–	Das angeforderte Pageformat konnte nicht gefunden werden.

#### 4.8 Aktion retrievePreviewVoucherPNG

Die Aktion retrievePreviewVoucherPNG liefert einen Link auf ein Vorschaubild einer Internetmarke im PNG-Format, welcher von der Drittanbieteranwendung entsprechend einzubinden ist. Das Druckformat ist an dieser Stelle nicht relevant. Dem Service wird dabei ein Produkt-Code, optional ein Motiv und ein Layout-Format übergeben. Diese Informationen werden in den Link codiert und beim Rendern des Vorschaubildes durch die INTERNETMARKE ausgewertet. Falls der Produkt-Code oder die Motiv-ID ungültig ist, liefert der Service einen entsprechenden SOAP-Fault an den Aufrufer zurück.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 43 / 82
Technische Servicebeschreibung		

#### 4.8.1 Request

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
<soapenv:Header>
<!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
</soapenv:Header>
<soapenv:Body>
<v3:RetrievePreviewVoucherPNGRequest>
<v3:productCode>1</v3:productCode>
<v3:imageID>2084235637</v3:imageID>
<v3:voucherLayout>AddressZone</v3:voucherLayout>
</v3:RetrievePreviewVoucherPNGRequest>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Folgende Eingabeparameter werden erwartet.

Struktur- element	(Optional)	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
productCode		Gültiger Produkt-Code <sup>3</sup>	–	–	Integer	
imageID	O	Gültige Image-ID. Siehe retrievePublicGallery und retrievePrivateGallery	–	–	String	
voucherLayout		Internetmarken-Layout	–	–	String	Zulässige Werte: FrankingZone, AddressZone

#### 4.8.2 Response

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
<soapenv:Header xmlns:work="http://bea.com/2004/06/soap/workarea/">
<!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
</soapenv:Header>
<soapenv:Body>
<v3:RetrievePreviewVoucherPNGResponse
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
<v3:link>https://internetmarke.deutschepost.de/PcfExtensionWeb/preview?keyphrase=0&
```

<sup>3</sup> Eine Liste der verfügbaren Produkte liefert die Produkt-Webservice Schnittstelle.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 44 / 82
Technische Servicebeschreibung		

```

amp;data=QxAhHpI0e1fbGigbyTXiIM10rcwekyrVAifPdwjfgMF7o4d10D1a%2FXxgGLLuDV3J</v3:link>
  </v3:RetrievePreviewVoucherPNGResponse>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

### 4.8.3 Fehlerfall

Wurde ein ungültiger Produkt-Code übergeben, der dem System nicht bekannt ist, wird ein SOAP-Fault InvalidProductException an den Aufrufer zurückgegeben.

```

<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>No product with ID: 99 found!</faultstring>
      <detail>
        <v3:InvalidProductException
          xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
          <v3:message>No product with ID: 99 found!</v3:message>
        </v3:InvalidProductException>
      </detail>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

Falls die Motiv-ID nicht bekannt ist, wird der SOAP-Fault InvalidMotiveException an den Client zurückgegeben.

```

<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>No motive with ID: 1 found!</faultstring>
      <detail>
        <v3:InvalidMotiveException
          xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
          <v3:message>No motive with ID: 1 found!</v3:message>
        </v3:InvalidMotiveException>
      </detail>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>

```

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 45 / 82
Technische Servicebeschreibung		

SOAP-Fault-Detail	ErrorCode-Id	Mögliche Ursache
InvalidMotiveException	–	Das übergebene Motiv kann nicht zur Erstellung der Frankierung verwendet werden.
InvalidProductException	–	Der übergebene Produkt-Code kann nicht zur Erstellung der Frankierung verwendet werden.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 46 / 82
Technische Servicebeschreibung		

#### 4.9 Aktion checkoutShoppingCartPDF

Die Aktion überprüft zunächst userToken und Warenkorb. Wenn die Aktion die Prüfungen ohne fachliche Fehler beendet wird, dann wird

- eine Internetmarke erzeugt,
- ein Einlieferungsbeleg bzw. eine Versandliste erzeugt (falls angefordert),
- der Kaufbetrag von der Portokasse des Benutzers abgebucht,
- URL-Links auf die entsprechenden PDF-Dateien mit den Internetmarken und dem Einlieferungsbeleg bzw. der Versandliste erzeugt und in der Response an den Servicenehmer geliefert sowie
- eine Kaufbestätigungs-E-Mail an den Kunden versendet.

Die Kaufbestätigungs-E-Mail enthält eine Auflistung aller bestellten Produkte und einen Deep Link zum direkten Download der Internetmarken sowie dem Einlieferungsbeleg bzw. der Versandliste. Die Internetmarken in dem PDF dienen als Backup zu den Internetmarken aus der in der Serviceresponse referenzierten PDF-Datei. Sie können verwendet werden, wenn es im Rahmen der Servicenutzung zu Fehlern kam. Es darf jedoch immer nur eine von beiden Versionen verwendet werden.

Deutsche Post AG	INTERNETMARKE Webservice 1C4A für Drittanbieter	Seite 47 / 82
Technische Servicebeschreibung		

#### 4.9.1 Request

Wenn Internetmarken für den Adressbereich erzeugt werden und die Adresse des Senders und Empfängers von der Drittanbieteranwendung hinzugefügt wird, dann dürfen keine Address-Elemente übergeben werden.

Beispiel SOAP-Request zum Kauf einer Internetmarke für die Frankierzone mit einem Motiv zu einem Standardbrief.

```
<soapenv:Header>
  <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
</soapenv:Header>
<soapenv:Body>
  <v3:CheckoutShoppingCartPDFRequest>
    <v3:userToken>669943771</v3:userToken>
    <v3:pageFormatId>1</v3:pageFormatId >
    <v3:positions>
      <v3:productCode>1</v3:productCode>
      <v3:imageID>1335564250</v3:imageID>
      <v3:voucherLayout>FrankingZone</v3:voucherLayout>
      <v3:position>
        <v3:labelX>1</v3:labelX>
        <v3:labelY>1</v3:labelY>
        <v3:page>1</v3:page>
      </v3:position>
    </v3:positions>
    <v3:total>70</v3:total>
    <v3:createManifest>true</v3:createManifest>
    <v3:createShippingList>2</v3:createShippingList>
  </v3:CheckoutShoppingCartPDFRequest>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 48 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Folgende Eingabeparameter werden erwartet.

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
userToken		Token zur Bestätigung der Authentifizierung und zur Autorisierung der Nutzung einer Portokasse für den Kauf; wird von authenticateUser zurückgegeben	–	–	String	Kryptografische Prüfung.
shopOrderId	O	Eindeutige Shop-Order-Id, welche zuvor mit dem Service createShopOrderId erzeugt wurde	1	18	Integer	
pageFormatId		PageFormat-ID, welche zuvor mit der Aktion retrievePageFormats ermittelt wurde	1	–	Integer	Der Wert der PageFormat-ID muss mindestens 1 oder höher sein.



Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 49 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
pplld	O	Die Id der Produktpreisliste für das ausgewählte Produkt. Dazu wird der aktuelle Preis aus der aktuellen PPL ermittelt und der übergebene Preis mit diesem verglichen.	1	–	String	Parameter wird nicht mehr ausgewertet und entfällt in einer zukünftigen Serviceversion.
positions		Liste der Bestellpositionen	1	Unbound	Liste	Es muss mindestens eine Bestellposition vorhanden sein.
positions/productcode		Der postinterner Produkt-Code <sup>4</sup> für das gewählte Produkt, z. B. für Standardbrief, Maxibrief etc.	–	–	Integer	Der Wert des Produkt-Codes muss größer 0 sein und das Produkt muss in der Drittanbieteranwendung verfügbar sein.

---

<sup>4</sup> Eine Liste der verfügbaren Produkte liefert die Produkt-Webservice Schnittstelle.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 50 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/imageID	O	ID des Motivs, das angedruckt werden soll	–	–	Integer	Muss eine gültige ID sein, die von retrievePublicGallery oder retrievePrivateGallery geliefert wurde.
positions/address	O	Optionale Adressangaben für Internetmarken in der Adresszone	–	–	AddressBinding	–
positions/address/sender		Adresse des Absenders	–	–	NamesAddress	Wenn ein Adressblock verwendet wird, muss die Adresse im Sender-Block übergeben werden.
positions/address/sender/name		Name des Absenders	–	–	Name	

Webservice 1C4A – Serviceversion 3  
Webservice für Drittanbieter

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/sender/personName		Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu name vorhanden sein.
positions/address/sender/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/sender/personName/title	O	Titel	–	10	String	–
positions/address/sender/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/sender/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 52 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/sender/companyName		Firmenname und Ansprechperson	–	–	CompanyName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu personName vorhanden sein.
positions/address/sender/companyName/company		Firmenname	–	50	String	Der Firmenname muss vorhanden sein.
positions/address/sender/companyName/personName	O	Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	–
positions/address/sender/companyName/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/sender/companyName/personName/title	O	Titel	–	10	String	–
positions/address/sender/companyName/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/sender/companyName/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 53 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/sender/address		Adresse des Absenders	–	–	Address	Die Adresse muss vorhanden sein.
positions/address/sender/address/additional	O	Adresszusatz	–	50	String	–
positions/address/sender/address/street		Straße	–	50	String	–
positions/address/sender/address/houseNo		Hausnummer	–	10	String	–
Positions/address/sender/address/zip		Postleitzahl	–	10	String	–
positions/address/sender/address/city		Ort	–	35	String	–
positions/address/sender/address/country		3-stelliger ISO-Ländercode	–	3	String	–
positions/address/receiver		Adresse des Empfängers	–	–	NamesAddress	Falls ein Adressblock verwendet wird, muss die Adresse des Empfängers übergeben werden.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 54 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/receiver/name		Name des Empfängers	–	–	Name	Der Name einer Person oder einer Firma müssen vorhanden sein.
positions/address/receiver/personName		Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu name vorhanden sein.
positions/address/receiver/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/receiver/personName/title	O	Titel	–	10	String	–
positions/address/receiver/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/receiver/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 55 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/receiver/companyName		Firmenname und Ansprechperson	–	–	CompanyName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu personName vorhanden sein.
positions/address/receiver/companyName/company		Firmenname	–	50	String	Es muss mindestens das Feld companyName gefüllt sein, wenn dieses Element verwendet wird.
positions/address/receiver/companyName/personName	O	Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	–
positions/address/receiver/companyName/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/receiver/companyName/personName/title	O	Titel	–	10	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 56 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/receiver/companyName/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/receiver/companyName/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–
positions/address/receiver/address		Adresse des Empfängers	–	–	Address	Der Parameter Address muss vorhanden sein.
positions/address/receiver/address/additional	O	Adresszusatz	–	50	String	–
positions/address/receiver/address/street		Straße	–	50	String	–
positions/address/receiver/address/houseNo		Hausnummer	–	10	String	–
positions/address/receiver/address/zip		Postleitzahl	–	10	String	–
positions/address/receiver/address/city		Ort	–	35	String	–
positions/address/receiver/address/country		3-stelliger ISO-Ländercode	–	3	String	–



Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 57 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/position	O	Optionale Angabe zur Positionierung der Internetmarke auf dem PDF Dokument	–	–	VoucherPosition	–
positions/position/labelX		Spezifiziert die Spalte auf der Seite	–	–	Integer	Der Wert muss größer 0 sein, wenn die Positionierung festgelegt wird.
positions/position/labelY		Spezifiziert die Zeile auf der Seite	–	–	Integer	Der Wert muss größer 0 sein, wenn die Positionierung festgelegt wird.
positions/position/page		Spezifiziert die Seite	–	–	Integer	Der Wert muss größer 0 sein, wenn die Positionierung festgelegt wird.
positions/voucherLayout		Layout der Internetmarke z. B. AddressZone, FrankingZone	–	–	VocherLayout	Die ENUM muss in der WSDL definiert sein.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 58 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
total		Gesamtwert des Warenkorbs in Eurocent	–	–	Integer	Der Gesamtpreis wird mit der Summe der Produktpreise verglichen.
createManifest	O	Kennzeichen ob ein Einlieferbeleg erzeugt werden soll oder nicht	–	–	Boolean	Der Wert muss „true“ oder „false“ beinhalten, wenn er gesetzt ist.
createShippingList	O	Kennzeichen welche Form von Versandliste erstellt werden soll: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0: keine Versandliste</li> <li>▪ 1: Versandliste ohne Adressen</li> <li>▪ 2: Versandliste mit Adressen</li> </ul>			ShippingList	Die ENUM muss in der WSDL definiert sein.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 59 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

## 4.9.2 Response

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header xmlns:work="http://bea.com/2004/06/soap/workarea/">
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:CheckoutShoppingCartPDFResponse
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <v3:link>
https://internetmarke.deutschepost.de/PcfExtensionWeb/...data=v6y03frc8Rz2YuhH%2Fm
QV0HBm6P1vZwUH0KwsIXybRwfp%2BRZde%2BNTRjY7cRUxdcE4d</v3:link>

<v3:manifestLink>https://internetmarke.deutschepost.de/...?data=v6y03frcE4d</v3:ma
nifestLink>
      <v3:walletBallance>2390</v3:walletBallance>
      <v3:shoppingCart>
        <v3:orderId>1001</v3:orderId>
        <v3:voucherList>
          <!--One or more repetitions:-->
          <v3:voucherId>A0010BB8980000000010</v3:voucherId>
        </v3:voucherList>
      </v3:shoppingCart>
    </v3:CheckoutShoppingCartPDFResponse>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Folgender Rückgabewert ist definiert, falls der Request keine fachlichen Fehler enthält.

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
link	String	URL, die auf eine PDF-Datei verweist, welche die gekauften Internetmarken enthält. Die Reihenfolge entspricht der Positionen im Request.
manifestLink	String	URL, die auf eine PDF-Datei verweist, welche die den angeforderten Einlieferungsbeleg bzw. die Versandliste enthält.
walletBallance	Integer	Guthaben der Portokasse in Eurocent nach dem Kauf.
orderId	String	Warenkorbnummer der Drittanbieteranwendung für diese Kauftransaktion

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 60 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
voucherId	String	Frankier-Id der erzeugten Marke nach der Kauftransaktion, bestehend aus der 10-stelligen Frankier-Account-Id gefolgt von der 10-stelligen voucherNo <sup>5</sup> inklusive CRC-Code. Die Reihenfolge der voucherIds innerhalb des Elements voucherList entspricht der Reihenfolge der positions-Elemente im Request der Aktion.  Die voucherId kann bei bestimmten trackbaren Produkten zur Sendungsverfolgung verwendet werden.
trackId	String	Sendungsnummer für den internationalen Postverkehr. Für bestimmte Produkte, die einen zusätzlichen 1D-Barcode in der Frankierung benötigen, z. B. internationale Einschreiben, wird hier der Inhalt des 1D-Barcodes zurückgeliefert.  Die TrackId kann bei bestimmten trackbaren Produkten zur Sendungsverfolgung verwendet werden.

### 4.9.3 Fehlerfall

Wird ein ungültiges userToken oder andere ungültigen Parameter übergeben, liefert der Webservice den SOAP-Fault ShoppingCartValidationException. Bei ShoppingCartValidationException werden alle Fehlermeldungen zur Validierung des Warenkorbs zurückgemeldet.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>Invalid checkout shopping cart request!</faultstring>
      <detail>
        <ShoppingCartValidationException:ShoppingCartValidationException
          xmlns="http://oneclickforapp.dpag.de/V3"
          xmlns:ShoppingCartValidationException="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
          <message>Checkout shopping cart failed.</message>
          <errors>
            <id>invalidUser</id>
            <message>Invalid user id specified!</message>
          </errors>
        </ShoppingCartValidationException:ShoppingCartValidationException>
      </detail>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

<sup>5</sup> Die voucherNo ist eine fortlaufende Nummer für eine Seriennummer. Über die Kombination aus Frankier-Account-ID und voucherNo wird eine CRC4-Checksumme gebildet, die in der auf der Internetmarke abgedruckten voucherNo ebenfalls am Ende enthalten ist. Hexadezimal handelt es sich um das letzte Zeichen.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 61 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

```
</soapenv:Fault>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

SOAP-Fault-Detail	ErrorCode-Id	Mögliche Ursache
ShoppingCardValidationException	invalidUser	Das Benutzerkonto ist gesperrt oder ein ungültiges UserToken wurde übergeben.
	invalidProductcode	Das Produkt ist in der derzeit aktiven PPL nicht enthalten oder ist für die Portokasse nicht autorisiert. In der Fehlermeldung wird auf den ungültigen ProductCode sowie den Grund der Ungültigkeit verwiesen.
	walletBalanceNotEnough	Der Ladestand der Portokasse reicht nicht zum Erwerb des Warenkorbs.
	walletNotAvailable	Es sind keine einsetzbaren Portokassen für den Kunden verfügbar. Der Kunde muss zur Registrierung / Anmeldung / Fehlerbehebung auf die Systeme der DPDHL wechseln.
	invalidMotive	Die Motiv-ID ist ungültig oder dem System nicht bekannt. In der Fehlermeldung wird auf die ungültige Motiv-ID verwiesen.
	invalidTotalAmount	Die übergebenen Gesamtkosten des Warenkorbs stimmen nicht mit den Gesamtkosten, die serverseitig berechnet wurden, überein.
	invalidOrderPositionCount	Die Anzahl der Positionen im Warenkorb übersteigt das zulässige Maximum. Der Maximalwert wird in der Message angezeigt.
	invalidPageFormat	Das übergebene Page-Layout ist nicht bekannt.
	invalidShopOrderID	Die Verwendete Shop-Order-Id ist nicht gültig.
Laufzeitfehler	invalidPplId	Die übergebene PPL ist dem System nicht bekannt bzw. ist derzeit nicht aktiv.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 62 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

<b>SOAP-Fault-Detail</b>	<b>ErrorCode-Id</b>	<b>Mögliche Ursache</b>
	productExpired	Das Produkt ist nicht mehr gültig.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 63 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

#### 4.10 Aktion checkoutShoppingCartPNG

Die Aktion überprüft zunächst userToken und Warenkorb. Wenn die Aktion die Prüfungen ohne fachliche Fehler beendet wird, dann wird

- eine Internetmarke auf den Systemen der erzeugt,
- ein Einlieferungsbeleg bzw. eine Versandliste erzeugt (falls angefordert),
- der Kaufbetrag von der Portokasse des Benutzers abgebucht,
- ein URL-Links auf eine ZIP-Datei mit den Internetmarken und erzeugt und eine PDF-Dateien mit dem Einlieferungsbeleg bzw. der Versandliste in der Response an den Servicenehmer geliefert sowie
- eine Kaufbestätigungs-E-Mail an den Kunden versendet.

Die Kaufbestätigungs-E-Mail enthält eine Auflistung aller bestellten Produkte und einen Deep Link zum direkten Download der Internetmarken sowie dem Einlieferungsbeleg bzw. der Versandliste. Die Internetmarken in der ZIP-Datei dienen als Backup zu den Internetmarken aus der in der Serviceresponse referenzierten ZIP-Datei. Sie können verwendet werden, wenn es im Rahmen der Servicenutzung zu Fehlern kam. Es darf jedoch immer nur eine von beiden Versionen verwendet werden.

##### 4.10.1 Request

Wenn Internetmarken für den Adressbereich erzeugt werden und die Adresse des Senders und Empfängers von der Drittanbieteranwendung hinzugefügt wird, dann dürfen keine address- Elemente übergeben werden.

Beispiel eines SOAP-Requests zum Kauf einer Internetmarke für die Frankierzone mit einem Motiv zu einem Standardbrief:

```
<soapenv:Header>
  <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
</soapenv:Header>
<soapenv:Body>
  <v3:CheckoutShoppingCartPNGRequest>
    <v3:userToken>669943771</v3:userToken>
    <v3:positions>
      <v3:productCode>1</v3:productCode>
      <v3:imageID>1335564250</v3:imageID>
      <v3:voucherLayout>FrankingZone</v3:voucherLayout>
    </v3:positions>
    <v3:total>70</v3:total>
    <v3:createManifest>true</v3:createManifest>
    <v3:createShippingList>2</v3:createShippingList>
  </v3:CheckoutShoppingCartPNGRequest>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 64 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Folgende Eingabeparameter werden erwartet.

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
userToken		Token zur Bestätigung der Authentifizierung und zur Autorisierung der Nutzung einer Portokasse für den Kauf; wird von authenticateUser zurückgegeben	–	–	String	Kryptografische Prüfung.
shopOrderId	O	Eindeutige Shop-Order-Id, welche zuvor mit createShopOrderId erzeugt wurde	1	18	Integer	



Webservice 1C4A – Serviceversion 3  
Webservice für Drittanbieter

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
pplId	O	<p>Die Id der Produkt-preisliste für das aus-gewählte Produkt;</p> <p>Entspricht die ange-gebene PPL nicht der aktuell gültigen PPL oder wird diese gar nicht übergeben, so unterbleibt die Fehler-rückmeldung und die Internetmarken wer-den trotzdem erstellt, wenn der übergebene Preis dem Preis der Internetmarken in der aktuellen PPL ent-spricht.</p> <p>Dazu wird der aktuelle Preis aus der aktuel-len PPL ermittelt und der übergebene Preis mit diesem verglichen.</p>	1	–	String	–
positions		Liste der Bestellposi-tionen	1	Unbound	Liste	Es muss mindestens eine Bestellposition vorhanden sein.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 66 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/productcode		Der postinterner Produkt-Code <sup>6</sup> für das gewählte Produkt, z. B. für Standardbrief, Maxibrief etc.	–	–	Integer	Der Wert des Produkt-Codes muss größer 0 sein und das Produkt muss in der Drittanbieteranwendung verfügbar sein.
positions/imageID	O	ID des Motivs, das angedruckt werden soll	–	–	Integer	Die Motiv-Id muss eine gültige ID sein, welche von retrievePublicGallery oder retrievePrivateGallery geliefert wurde.
positions/address	O	Optionale Adressangaben für Internetmarken in der Adresszone	–	–	AdressBinding	–

---

<sup>6</sup> Eine Liste der verfügbaren Produkte liefert die Produkt-Webservice Schnittstelle.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 67 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/sender		Adresse des Absenders	–	–	NamesAddress	Falls ein Adressblock verwendet wird, muss die Adresse des Absenders übergeben werden.
positions/address/sender/name		Name des Absenders	–	–	Name	Der Parameter enthält den Namen einer Person oder einer Firma. Diese Angaben müssen vorhanden sein.
positions/address/sender/personName		Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu name vorhanden sein.
positions/address/sender/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/sender/personName/title	O	Titel	–	10	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 68 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/sender/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/sender/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–
positions/address/sender/companyName		Firmenname und Ansprechperson	–	–	CompanyName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu personName vorhanden sein.
positions/address/sender/companyName/company		Firmenname	–	50	String	Name der Firma muss vorhanden sein.
positions/address/sender/companyName/personName	O	Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	–
positions/address/sender/companyName/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/sender/companyName/personName/title	O	Titel	–	10	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 69 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/sender/companyName/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/sender/companyName/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–
positions/address/sender/address		Adresse des Absenders	–	–	Address	Die Adresse muss vorhanden sein.
positions/address/sender/address/additional	O	Adresszusatz	–	50	String	–
positions/address/sender/address/street		Straße	–	50	String	–
positions/address/sender/address/houseNo		Hausnummer	–	10	String	–
positions/address/sender/address/zip		Postleitzahl	–	10	String	–
positions/address/sender/address/city		Ort	–	35	String	–
positions/address/sender/address/country		3-stelliger ISO-Ländercode	–	3	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 70 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/receiver		Adresse des Empfängers	–	–	NamesAddress	Falls ein Adressblock verwendet wird, muss die Adresse des Empfängers übergeben werden.
positions/address/receiver/name		Name des Empfängers	–	–	Name	Der Parameter enthält den Namen einer Person oder einer Firma. Diese Angaben müssen vorhanden sein
positions/address/receiver/personName		Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu name vorhanden sein.
positions/address/receiver/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/receiver/personName/title	O	Titel	–	10	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 71 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/receiver/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/receiver/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–
positions/address/receiver/companyName		Firmenname und Ansprechperson	–	–	CompanyName	Die Parameter personName und companyName schließen sich gegenseitig aus, d. h. falls companyName verwendet wird, dürfen keine Angaben zu personName vorhanden sein.
positions/address/receiver/companyName/company		Firmenname	–	50	String	Der Firmenname muss vorhanden sein.
positions/address/receiver/companyName/personName	O	Vor- und Nachname einer natürlichen Person	–	–	PersonName	–
positions/address/receiver/companyName/personName/salutation	O	Anrede	–	10	String	–
positions/address/receiver/companyName/personName/title	O	Titel	–	10	String	–

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 72 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
positions/address/receiver/companyName/personName/firstname		Vorname	–	35	String	–
positions/address/receiver/companyName/personName/lastname		Nachname	–	35	String	–
positions/address/receiver/address		Adresse des Empfängers	–	–	Address	Die Adresse muss vorhanden sein.
positions/address/receiver/address/additional	O	Adresszusatz	–	50	String	–
positions/address/receiver/address/street		Straße	–	50	String	–
positions/address/receiver/address/houseNo		Hausnummer	–	10	String	–
positions/address/receiver/address/zip		Postleitzahl	–	10	String	–
positions/address/receiver/address/city		Ort	–	35	String	–
positions/address/receiver/address/country		3-stelliger ISO-Ländercode	–	3	String	–
positions/voucherLayout		Layout der Internetmarke, z. B. AddressZone, FrankingZone	–	–	VocherLayout	Die ENUM muss in der WSDL definiert sein.



Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 73 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Datentyp	Validierungen
Total		Gesamtwert des Warenkorbs in Eurocent	–	–	Integer	Der Gesamtpreis wird serverseitig mit den Preisen der einzelnen Produkte anhand der übergebenen PPL verglichen.
createManifest	O	Kennzeichen ob ein Einlieferbeleg erzeugt werden soll oder nicht	–	–	Boolean	Der Wert muss „true“ oder „false“ beinhalten, wenn er gesetzt ist.
createShippingList	O	Kennzeichen welche Form von Versandliste erstellt werden soll:  0: keine Versandliste 1: Versandliste ohne Adressen 2: Versandliste mit Adressen			ShippingList	Die ENUM muss in der WSDL definiert sein.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 74 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

#### 4.10.2 Response

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header xmlns:work="http://bea.com/2004/06/soap/workarea/">
    <!-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:CheckoutShoppingCartPNGResponse
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
      <v3:link>
https://internetmarke.deutschepost.de/PcfExtensionWeb/...data=v6y03fRC8Rz2YuhH%2Fm
QV0HBm6P1vZwUH0KwsIXybRwfp%2BRZde%2BNTRjY7cRUxdcE4d</v3:link>

<v3:manifestLink>https://internetmarke.deutschepost.de/PcfExtensionWeb/...data=v6y
03fRC4d</v3:manifestLink>
      <v3:walletBallance>2390</v3:walletBallance>
      <v3:shoppingCart>
        <v3:orderId>1001</v3:orderId>
        <v3:voucherList>
          <!--One or more repetitions:-->
          <v3:voucherId>A0010BB8980000000010</v3:voucherId>
        </v3:voucherList>
      </v3:shoppingCart>
    </v3:CheckoutShoppingCartPDFResponse>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Folgender Rückgabewert ist definiert, falls der Request keine fachlichen Fehler enthält.

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
link	String	URL, die auf eine ZIP-Datei verweist, welche die gekauften Internetmarken im PNG-Format enthält. Die Dateinamen der PNG-Grafiken sind durchnummeriert, beginnend bei 0. Die Reihenfolge entspricht der Positionen im Request.  Die ZIP Datei steht unter dieser URL 7 Tage zum Download bereit.
manifestLink	String	URL, die auf eine PDF-Datei verweist, welche die den angeforderten Einlieferungsbeleg bzw. die Versandliste enthält.
walletBallance	Integer	Guthaben der Portokasse in Eurocent nach dem Kauf.
orderId	String	Warenkorbnummer der Drittanbieteranwendung für diese Kauftransaktion

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 75 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
voucherId	String	Frankier-Id der erzeugten Marke dieser Kauftransaktion, bestehend aus der 10-stelligen Frankier-Account-ID gefolgt von der 10-stelligen voucherNo <sup>7</sup> inklusive CRC-Code. Die Reihenfolge der voucherIds innerhalb des Elements voucherList entspricht der Reihenfolge der positions-Elemente im Request der Aktion.  Die voucherId kann bei trackbaren Produkten zur Sendungsverfolgung verwendet werden.
trackId	String	Sendungsnummer für den internationalen Postverkehr.  Für bestimmte Produkte, die einen zusätzlichen 1D-Barcode in der Frankierung benötigen, z. B. internationale Einschreiben, wird hier der Inhalt des 1D-Barcodes zurückgeliefert.  Die trackId kann bei bestimmten international trackbaren Produkten zur Sendungsverfolgung verwendet werden.

#### 4.10.3 Fehlerfall

Wird ein ungültiges userToken oder andere ungültigen Parameter übergeben, liefert der Webservice den SOAP-Fault ShoppingCartValidationException. Bei ShoppingCartValidationException werden alle Fehlermeldungen zur Validierung des Warenkorbs zurückgemeldet.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <soapenv:Fault>
      <faultcode>soapenv:Server</faultcode>
      <faultstring>Invalid checkout shopping cart request!</faultstring>
      <detail>
        <ShoppingCartValidationException:ShoppingCartValidationException
xmlns="http://oneclickforapp.dpag.de/V3"
xmlns:ShoppingCartValidationException="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
          <message>Checkout shopping cart failed.</message>
          <errors>
            <id>invalidUser</id>
            <message>Invalid user id specified!</message>
          </errors>
        </ShoppingCartValidationException:ShoppingCartValidationException>
      </detail>
    </soapenv:Fault>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

<sup>7</sup> Die voucherNo ist eine fortlaufende Nummer für eine Seriennummer. Über die Kombination aus Frankier-Account-ID und voucherNo wird eine CRC4-Checksumme gebildet, die in der auf der Internetmarke abgedruckten voucherNo ebenfalls am Ende enthalten ist. Hexadezimal handelt es sich um das letzte Zeichen.

Webservice 1C4A – Serviceversion 3  
Webservice für Drittanbieter

```
</soapenv:Fault>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

SOAP-Fault-Detail	ErrorCode-Id	Mögliche Ursache
ShoppingCardValidationException	invalidUser	Das Benutzerkonto ist gesperrt oder ein ungültiges UserToken wurde übergeben.
	invalidProductcode	Das Produkt ist in der derzeit aktiven PPL nicht enthalten oder ist für die Portokasse nicht autorisiert. In der Fehlermeldung wird auf den ungültigen ProductCode sowie den Grund der Ungültigkeit verwiesen.
	walletBalanceNotEnough	Der Ladestand der Portokasse reicht nicht für den Erwerb des Warenkorbs.
	walletNotAvailable	Es sind keine einsetzbaren Portokassen für den Benutzer verfügbar. Der Kunde muss zur Registrierung / Anmeldung / Fehlerbehebung auf die Systeme der DPDHL wechseln.
	invalidMotive	Die Motiv-ID ist ungültig oder dem System nicht bekannt. In der Fehlermeldung wird auf die ungültige Motiv-ID verwiesen.
	invalidOrderPositionCount	Die Anzahl der Positionen im Warenkorb übersteigt das zulässige Maximum. Der Maximalwert wird in der Message angezeigt.
	invalidTotalAmount	Die übergebenen Gesamtkosten des Warenkorbs stimmen nicht mit den Gesamtkosten überein, die serverseitig berechnet wurden.
	invalidShopOrderID	Die Verwendete Shop-Order-Id ist nicht gültig.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 77 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

SOAP-Fault-Detail	ErrorCode-Id	Mögliche Ursache
Laufzeitfehler	invalidPplId	Die übergebene PPL ist dem System nicht bekannt bzw. ist derzeit nicht aktiv.
	productExpited	Das Produkt ist nicht mehr gültig.

## 4.11 Aktion retrieveOrder

Bei einer technischen Kommunikationsstörung kann es zu der Situation kommen, dass der Kunde zwar seinen Warenkorb bezahlt, aber keine Internetmarken dafür erhalten hat, also der Request zum checkoutShoppingCart[PDF|PNG] auf dem Server eingegangen ist und verarbeitet wurde, die Response jedoch nicht erfolgreich beim Client ankommt. Die Aktion retrieveOrder trägt diesem Problem Rechnung. Die Aktion nimmt eine ShopOrderId (Bestellnummer) sowie ein userToken (wird mit authenticateUser erstellt) als Eingangsparameter entgegen und liefert analog zu checkoutShoppingCart[PDF|PNG] einen Downloadlink zurück, unter dem die zuvor erzeugten Internetmarken erneut abgerufen werden können.

### 4.11.1 Request

Die folgende Darstellung zeigt eine Beispielanfrage für die Aktion.

```
<soapenv:Envelope xmlns:soapenv="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"
xmlns:v3="http://oneclickforapp.dpag.de/V3">
  <soapenv:Header>
<-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  </soapenv:Header>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrieveOrderRequest>
      <v3:userToken>92+nS7R0xGiRzQMoIeB0HBzSbSbcc4wVMwE/vY9qcuk=</v3:userToken>
      <v3:shopOrderId>718474626</v3:shopOrderId>
    </v3:RetrieveOrderRequest>
  </soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 78 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Folgende Eingabeparameter werden erwartet:

Struktur- element	(O)ptional	Inhalt	Min.Länge	Max.Länge	Daten- typ	Validierungen
userToken		Token zur Bestätigung der Authentifizierung und zur Autorisierung der Nutzung einer Portokasse für den Kauf; wird von authenticateUser zurückgegeben	–	–	String	Kryptografische Prüfung.
shopOrderId		Warenkorbnummer des Shops INTERNETMARKE	1	18	Integer	Warenkorbnummer, welche beim ursprünglichen Kauf der Marke an checkOutShoppingCart[PDF PNG] übergeben wurde

#### 4.11.2 Response

Die folgende Darstellung zeigt eine Beispielantwort der Aktion.

```
<S:Envelope xmlns:S="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <S:Header>
<-- SOAP Header zugunsten der Verständlichkeit entfernt -->
  <soapenv:Header/>
  <soapenv:Body>
    <v3:RetrieveOrderResponse>

<v3:link>https://internetmarke.deutschepost.de/PcfExtensionWeb/document?keyphase=1
&amp;data=ORwFSjJTHkSUF4dj6mEfahg3St8HEBbf</v3:link>
    <v3:shoppingCart>
      <v3:shopOrderId>718474626</v3:shopOrderId>
      <v3:voucherList>
        <v3:voucherId>A0011B1B9D000008C71</v3:voucherId>
      </v3:voucherList>
    </v3:shoppingCart>
  </v3:RetrieveOrderResponse>
</soapenv:Body>
</soapenv:Envelope>
```

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 79 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

Folgende Rückgabewerte sind definiert.

Strukturelement	Datentyp	Inhalt
link	String	Downloadlink für die erstellten Internetmarken. Format ist abhängig von der Checkout-Variante (PDF oder PNG).
manifestLink	String	URL, die auf eine PDF-Datei verweist, welche die den angeforderten Einlieferungsbeleg bzw. die Versandliste enthält.
shoppingCart	–	Strukturelement zur Beschreibung des Warenkorbs und der erzeugten Matrixcodes
shoppingCart.shopOrderId	Integer	Warenkorbnummer des Shops INTERNET-MARKE
shoppingCart.voucherList	–	Strukturelement zur Beschreibung der Liste der erzeugten Frankier-Ids. Die Reihenfolge der voucherIds innerhalb des Elements voucherList entspricht der Reihenfolge der Positionselemente im Request der Aktion.
shoppingCart.voucherList.voucherId	String	Frankier-Id der erzeugten Marken dieser Kauftransaktion, bestehend aus der 10-stelligen Frankier-Account-ID, gefolgt von der 10stelligen voucherNo inklusive CRC Code <sup>8</sup>

### 4.11.3 Fehlerfall

Alle Fehlermeldungen werden in einem SOAP-Fault-Block zurückgemeldet. Die RetrieveOrderException und IdentifyException sind die Fehlermeldungen, die das Partnersystem verarbeiten muss.

---

<sup>8</sup> Die voucherNo ist eine fortlaufende Nummer für eine Seriennummer. Über die Kombination aus Frankier-Account-ID und voucherNo wird eine CRC4-Checksumme gebildet, die in der auf der Internetmarke abgedruckten voucherNo ebenfalls am Ende enthalten ist. Hexadezimal handelt es sich um das letzte Zeichen.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 80 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

SOAP-Fault-Detail	ErrorCode-Id	Mögliche Ursache
RetrieveOrderException	unknownShopOrderId	Es kann kein Auftrag mit dieser Warenkorbnnummer gefunden werden oder der Auftrag wurde über eine andere Drittanbieteranwendung getätigt.
IdentifyException		Das übergeben userToken ist ungültig oder das Benutzerkonto ist gekündigt bzw. gesperrt. Der Kunde muss zur Registrierung / Anmeldung / Fehlerbehebung auf die Systeme der DPDHL wechseln.
Laufzeitfehler	–	Alle technischen Fehler, die zur Laufzeit auftreten und z. B. auf einen nicht korrekten SOAP-Request, auf einen Programmierfehler oder ein Problem der Ablaufumgebung deuten, werden als Laufzeitfehler zurückgemeldet. Der Stacktrace wird nur intern geloggt und nicht in die Fehlernachricht geschrieben.



Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 81 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

## 5 Anhang

### 5.1 Mitgeltende Dokumente

Dokument	Ablage
Webservice 1C4A_Integrationsleitfaden	ZIP-Datei: DP-Webservice 1C4A Partneranbindung INTERNETMARKE
Webservice 1C4A P-Set Beschreibung	ZIP-Datei: DP-Webservice 1C4A Partneranbindung INTERNETMARKE
Webservice 1C4A Countries	ZIP-Datei: DP-Webservice 1C4A Partneranbindung INTERNETMARKE
Webservice 1C4A Layout	ZIP-Datei: DP-Webservice 1C4A Partneranbindung INTERNETMARKE
Technische WEB Service Definition (WSDL)	<a href="https://internetmarke.deutschepost.de/OneClickForAppV3?wsdl">https://internetmarke.deutschepost.de/OneClickForAppV3?wsdl</a>
Produkt-Webservice (ZIP-Datei mit allen Inhalten zum ProdWS)	ZIP-Datei: DP-Webservice 1C4A Partneranbindung INTERNETMARKE

### 5.2 Glossar

Begriff	Beschreibung
1C4A	OneClickForApplikation, Webservice der Deutschen Post DHL zur Einbindung der INTERNETMARKE-Frankierung
Drittanbieter	Ein Drittanbieter bezeichnet im engeren Sinne die Marktplätze und Partner, welche die Applikation INTERNETMARKE über den hier beschriebenen Webservice eingebunden haben.
Einlieferbeleg	Einlieferungsbeleg Zusatzleistungen National und International zur zeitsparenden Einlieferung mehrerer Einschreiben in einer Postfiliale
INTERNETMARKE	Die INTERNETMARKE ist eine Applikation der Deutschen Post zum Kauf von Internetmarken.

Deutsche Post	<b>INTERNETMARKE</b> <b>Technische Servicebeschreibung</b>	Seite 82 / 82
Webservice 1C4A – Serviceversion 3 Webservice für Drittanbieter		

<b>Begriff</b>	<b>Beschreibung</b>
Internetmarken	Der Begriff Internetmarke wird im Kontext von Partnersystemen verwendet. Internetmarken sind Frankiervermerke, die vom System INTERNETMARKE erstellt wurden.
Kunde	Ein Benutzer, der Frankiervermerke kaufen möchte.
Marke	In diesem Dokument ist die Marke ein Synonym für eine Internetmarke.
Portokasse	Die PORTOKASSE ist ein Prepaid Wallet mit dem zuvor aufgeladene Geldbeträge genutzt werden können, um INTERNET-MARKEN oder andere Produkte der Deutsche Post AG zu kaufen.
PPL	Die PPL ist die Abkürzung für die Produkt- und Preisliste.
Versandliste	Dokumentation der Sendungen mit Zusatzleistungen National und International für den Absender